



Bergmannstr. 37
26789 Leer



0491 926-4040
0491 926-4041



ehrenamt@lkleer.de
www.wirpackenfreiwilligan.de

FREIWILLIGEN- SURVEY

des Landkreises Leer

Darstellung der
ehrenamtlichen Entwicklung
2017 und 2020

Freiwilligensurvey des Landkreises Leer 2020

Inhalt

1	Vorwort	1
2	Freiwillig engagierte Personen im Landkreis Leer	2
2.1	Anteile nach Geschlecht	2
2.2	Anteile nach Alter	2
2.3	Anteile nach Bildung	3
2.4	Anteile nach Wohnort (Städte und Gemeinden im Landkreis Leer)	4
2.5	Anteile nach Geburtsland	5
2.6	Leistungs- oder Vorstandstätigkeit	6
3	Über das Ehrenamt erfahren	7
4	Tätigkeitsfelder und organisatorischer Rahmen	8
4.1	Tätigkeitsfelder	8
4.2	Organisatorischer Rahmen	9
5	Anforderungen des Ehrenamtes	10
5.1	Anforderungen des Ehrenamtes	10
5.2	Zurechtkommen mit den Anforderungen des Ehrenamtes	10
6	Zeitliche Investition	11
6.1	Ausübungsdauer	11
6.2	Stundenumfang pro Woche	12
6.3	Zufriedenheit mit der zeitlichen Investition	12
7	Ehrenamt und Beruf	13
8	Weiterbildung	13
8.1	Weiterbildung im Rahmen des Ehrenamtes	13
8.2	Zukünftige Weiterbildung	14
9	Anerkennung	14
9.1	Wunsch nach Anerkennung	14
9.2	Austausch unter Ehrenamtlichen	15

10	Motive für ein Ehrenamt	16
11	Die plattdeutsche Sprache.....	17
11.1	Plattdeutsch im Ehrenamt	17
11.2	Plattdeutsch als Vorteil für das Ehrenamt	17
12	Nachwuchsmangel.....	18
12.1	Nachwuchsmangel in Vereinen und Organisationen im Landkreis Leer	18
12.2	Modelle zur Nachwuchsgewinnung	19
13	Beteiligung am Projekt „LÖPPT!Mitnanner“	19
14	Grenzübergreifendes Engagement (NL).....	20
15	Ehrenamt in Krisenzeiten	20
15.1	Bedeutung des Ehrenamtes in Krisenzeiten	20
15.2	Wachsende Hilfsbereitschaft in der Corona-Krise?	21
15.3	Veränderungen des Ehrenamtes durch die Corona-Krise	21
15.4	Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Krise	22
15.5	Existenzielle Bedeutung.....	22
15.6	Weiterbildung im digitalen Bereich.....	23
16	Schlussbetrachtung.....	23

Abbildungen

Abbildung 1: Anteile nach Geschlecht	2
Abbildung 2: Anteile nach Alter.....	3
Abbildung 3: Höchster Bildungsabschluss	3
Abbildung 4: Wohnort innerhalb und außerhalb des Landkreises Leer	4
Abbildung 5: Anteile nach Städten und Gemeinden im Landkreis Leer	5
Abbildung 6: Anteile nach Geburtsland	6
Abbildung 7: Anteile nach Leitungs- oder Vorstandstätigkeit.....	6
Abbildung 8: Über das Ehrenamt erfahren durch... ..	7
Abbildung 9: Tätigkeitsfelder	8
Abbildung 10: Organisatorische Rahmen.....	9
Abbildung 11: Anforderungen des Ehrenamtes	10
Abbildung 12: Zurechtkommen mit den Anforderungen des Ehrenamtes	11
Abbildung 13: Ausübungsdauer des Ehrenamtes.....	11
Abbildung 14: Stundenumfang pro Woche	12
Abbildung 15: Zufriedenheit mit der zeitlichen Investition	12
Abbildung 16: Zusammenhang von freiwilligem Engagement und beruflicher Tätigkeit	13
Abbildung 17: Weiterbildung im Rahmen des Ehrenamtes.	13
Abbildung 18: Interesse an zukünftigen Weiterbildungen im Rahmen des Ehrenamtes.....	14
Abbildung 19: Wunsch nach mehr Anerkennung im Ehrenamt.....	15
Abbildung 20: Interesse an regelmäßigem Austausch mit Ehrenamtlichen - auch aus anderen Bereichen	15
Abbildung 21: Motive für ein Ehrenamt.....	16
Abbildung 22: Die plattdeutsche Sprache im Ehrenamt.....	17
Abbildung 23: Ist Plattdeutsch ein Vorteil für das Ehrenamt?	18
Abbildung 24: Nachwuchsmangel in Vereinen und Organisationen im Landkreis Leer.....	18
Abbildung 25: Modelle zur Nachwuchsgewinnung	19
Abbildung 26: Teilnahme am Projekt "LÖPPT!Mitnanner"	19
Abbildung 27: Grenzübergreifendes Engagement (Niederlande).....	20
Abbildung 28: Bedeutung des Ehrenamtes in Krisenzeiten.....	20
Abbildung 29: Ist die Hilfsbereitschaft in der Corona-Krise gewachsen?	21
Abbildung 30: Veränderungen in der Ausübung des Ehrenamtes während der Corona-Krise	21

Abbildung 31: Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Krise	22
Abbildung 32: Existenzielle Bedeutung der Auswirkungen für Vereine, Verbände und Organisationen.....	22
Abbildung 33: Weiterbildungen im digitalen Bereich.....	23

1 Vorwort

Im Jahr 2017 hat der Landkreis Leer das Fundament für die Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur gelegt. Damit ging die erstmalige Befragung von ehrenamtlich engagierten Menschen im Kreisgebiet einher. Es sollten Bedarfe sichtbar gemacht werden, um benötigte und sinnvolle Unterstützungsleistungen anbieten und so das Ehrenamt stärken zu können.

Um Entwicklungen festzustellen und gezielt auf sich verändernde Anforderungen der Vereine und Organisationen im Landkreis Leer, auch im Hinblick auf die Corona-Krise, reagieren zu können, wurde die Befragung 2020 wiederholt und mit Fragen zu aktuellen Themen angereichert.

Es wurden 1.082 Vereine und Organisationen eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Die Beantwortung war online möglich. Ein Rücklauf von 52,0 % ermöglicht eine Übertragbarkeit der Ergebnisse auf das gesamte Kreisgebiet.

Das Ergebnis des „Freiwilligensurveys des Landkreises Leer 2020“ wird im Folgenden dargestellt und den Werten aus 2017 gegenübergestellt.

2 Freiwillig engagierte Personen im Landkreis Leer

Im Folgenden werden Angaben über Personen gemacht, die sich im Landkreis Leer freiwillig engagieren. Die Ergebnisse der aktuellen Studie aus 2020 werden denen aus 2017 gegenübergestellt, um Entwicklungen und Veränderungen sichtbar zu machen. Das Jahr 2020 wird in blauer Farbe dargestellt, während das Jahr 2017 grau abgebildet ist.

2.1 Anteile nach Geschlecht

Die nachstehende Grafik zeigt die Verteilung freiwillig engagierter Personen im Landkreis Leer. Es ist ersichtlich, dass sich auch im Jahr 2020 mehr Männer (63,7 %) als Frauen (36,1 %) im Landkreis Leer engagieren. Das Verhältnis änderte sich im Zeitverlauf nur unwesentlich.

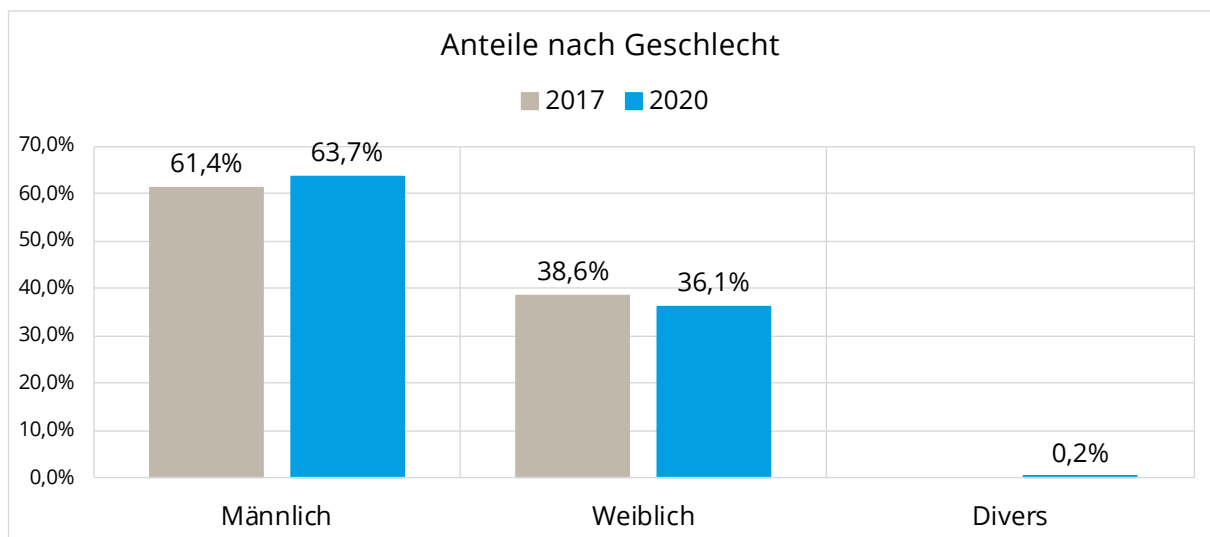


Abbildung 1: Anteile nach Geschlecht. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428). Den Teilnehmern wurde 2020 zum ersten Mal die Möglichkeit gegeben, die Antwortoption „Divers“ auszuwählen. Daher ist kein Referenzwert aus 2017 vorhanden.

2.2 Anteile nach Alter

Die meisten Freiwilligen im Landkreis Leer sind der Alterskategorie „50-64 Jahre“ zuzuordnen (31,4 %), dicht gefolgt von 30-49-Jährigen (29,6 %). Mit 65 Jahren und älter engagiert sich jeder Fünfte (20,9 %). Dieser Anteil blieb im Vergleich zum Jahr 2017 unverändert. Mehr ehrenamtliche Helfer als 2017 sind zwischen 14 und 29 Jahre alt. Dieser Anteil liegt 2020 bei 18,1 % und ist um 3,5 Prozentpunkte gestiegen.

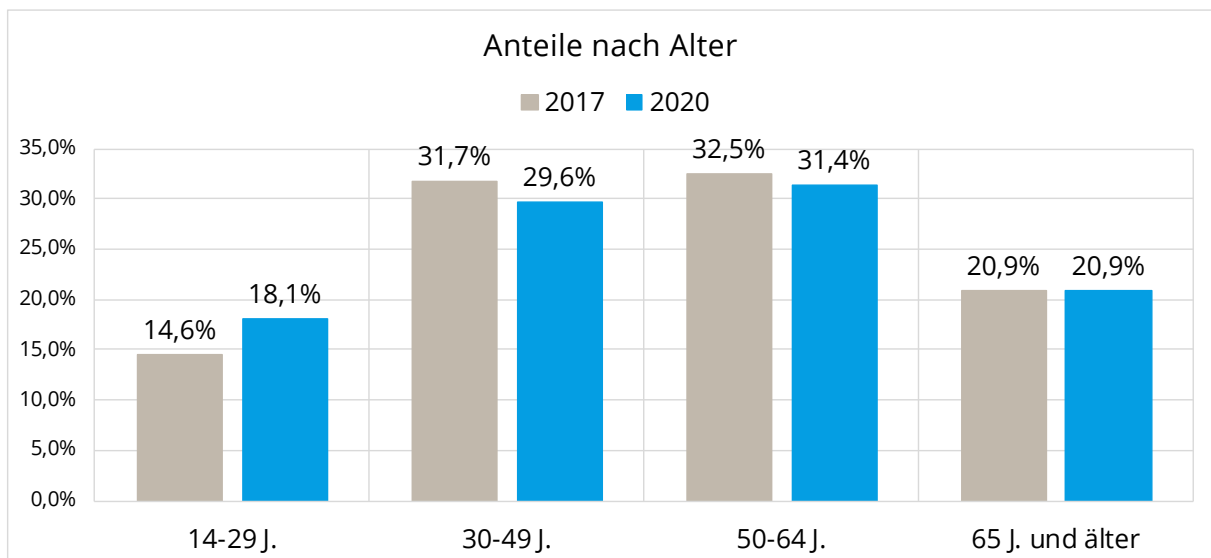


Abbildung 2: Anteile nach Alter. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

2.3 Anteile nach Bildung

Werden die höchsten Bildungsabschlüsse betrachtet, so ist festzustellen, dass ein knappes Drittel der Ehrenamtlichen den Realschulabschluss/die mittlere Reife erworben haben (32,6 %). Dieser Anteil ist im Vergleich zu 2017 gewachsen (28,8 %). Das abgeschlossene Hochschulstudium folgt mit einem Anteil von einem Viertel (24,5 %) und blieb im Vergleich zu 2017 nahezu konstant (24,2 %). Der Anteil der Ehrenamtlichen mit der allgemeinen Hochschulreife beziehungsweise dem Abitur hat sich von 16,6 % auf 11,3 % verringert.

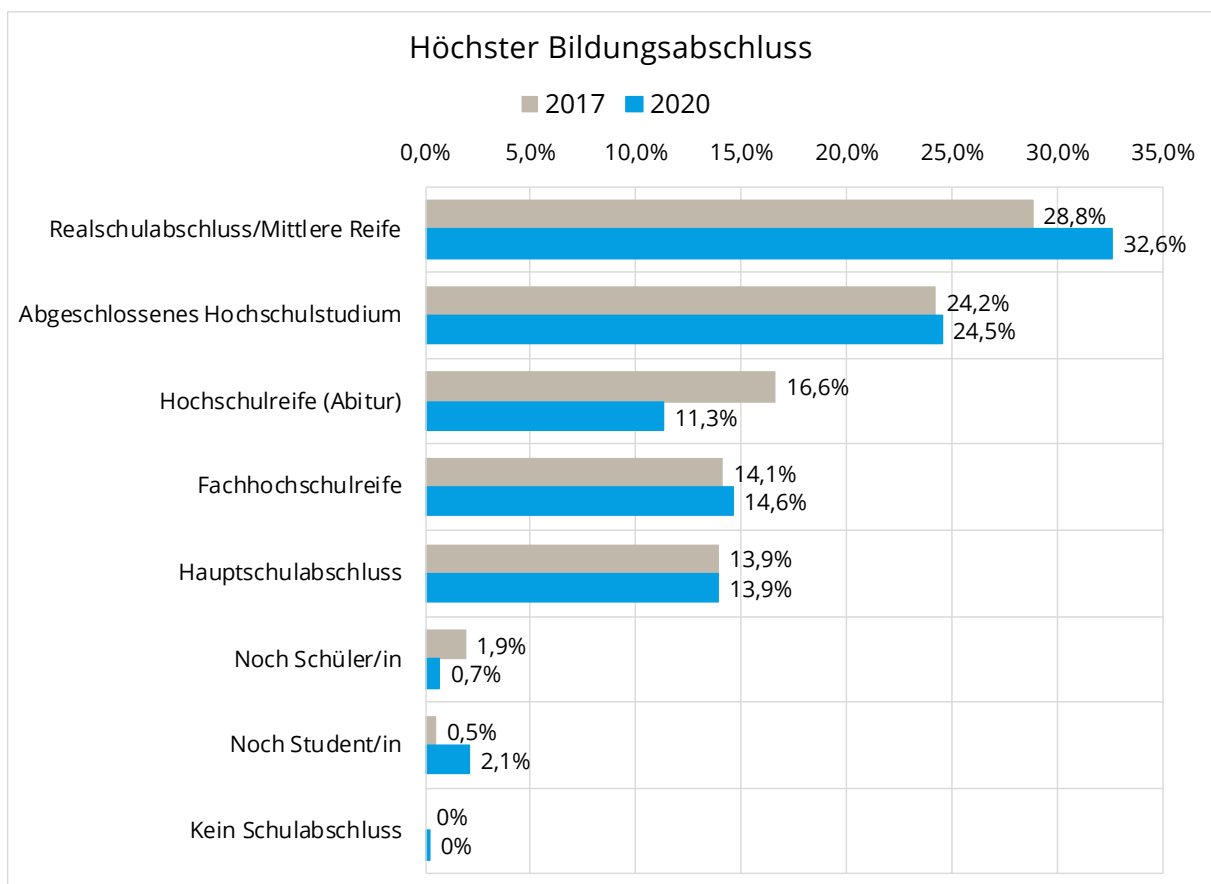


Abbildung 3: Höchster Bildungsabschluss. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

2.4 Anteile nach Wohnort (Städte und Gemeinden im Landkreis Leer)

96,2 % der befragten Ehrenamtlichen im Landkreis Leer leben auch dort. 3,8 % haben einen Wohnort außerhalb des Landkreises Leer, aber engagieren sich im Kreisgebiet. Dieses Verhältnis blieb im Jahresvergleich mit 2017 relativ konstant.

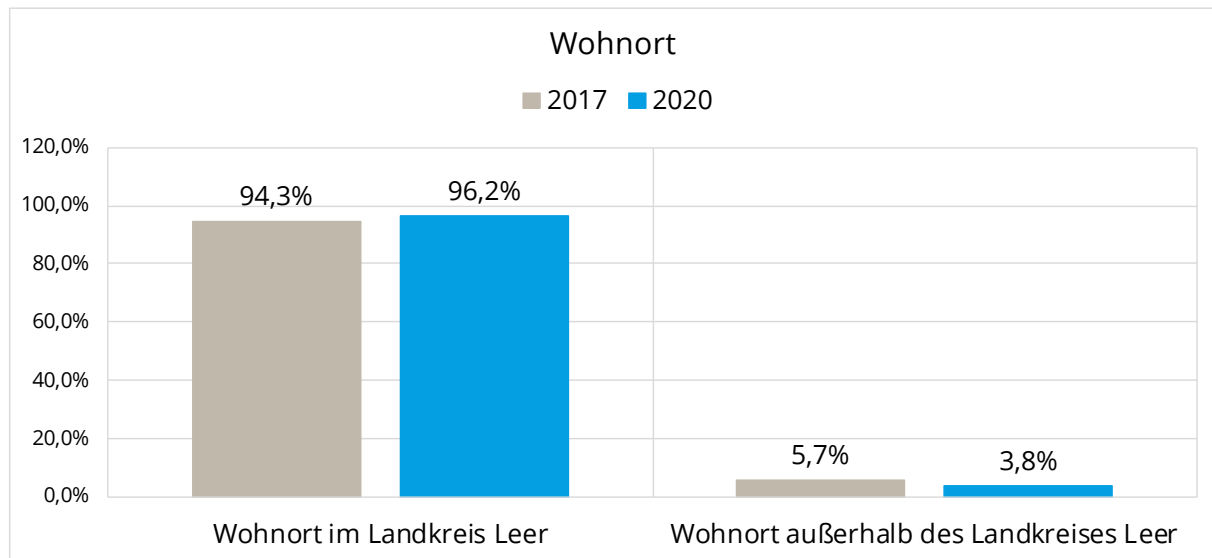


Abbildung 4: Wohnort innerhalb und außerhalb des Landkreises Leer. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

Es folgt eine Verteilung der ehrenamtlichen Aktivität auf Städte und Gemeinden des Landkreises Leer:

Das höchste Aufkommen freiwillig engagierter Personen ist 2020 in der Stadt Leer vorzufinden (21,6 %). Dieser Anteil hat sich in den letzten drei Jahren erhöht.

An zweiter Stelle ist, ebenso wie 2017, die Gemeinde Rhaderfehn mit 15,5 % zu benennen. Hier ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Das dritthöchste Engagement-Aufkommen weist die Gemeinde Westoverledingen auf. Hier sind 12,4 % der Befragten ehrenamtlich aktiv. Im Vergleich zu 2017 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen.

2017 folgte an vierter Stelle die Gemeinde Ostrhaderfehn mit 8,1 %. Dieser Anteil reduzierte sich 2020 auf 6,7 %. Die Stadt Weener hingegen konnte ihre ehrenamtliche Aktivität erhöhen – von 6,4 % (2017) auf 10,8 % (2020).

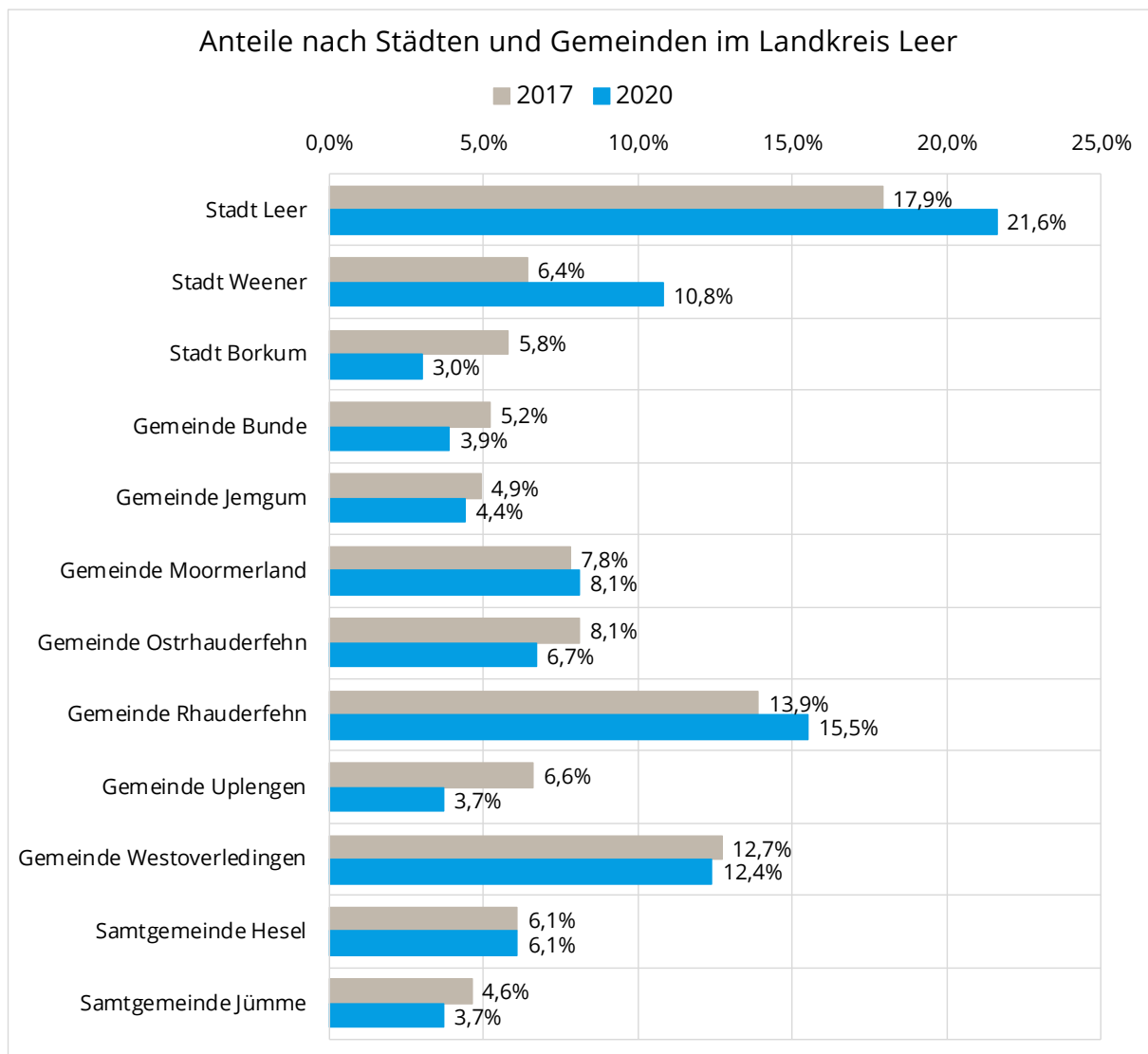


Abbildung 5: Anteile nach Städten und Gemeinden im Landkreis Leer. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 407).

2.5 Anteile nach Geburtsland

Ein geringer Anteil der befragten Engagierten im Landkreis Leer weist einen Migrationshintergrund auf. Die nachstehende Grafik veranschaulicht dieses. 0,7 % der Ehrenamtlichen wurden nicht in Deutschland geboren.

Von 1,9 % der Ehrenamtlichen wurden die Eltern im Ausland geboren. Die Anteile haben sich im Vergleich zu 2017 leicht vermindert.

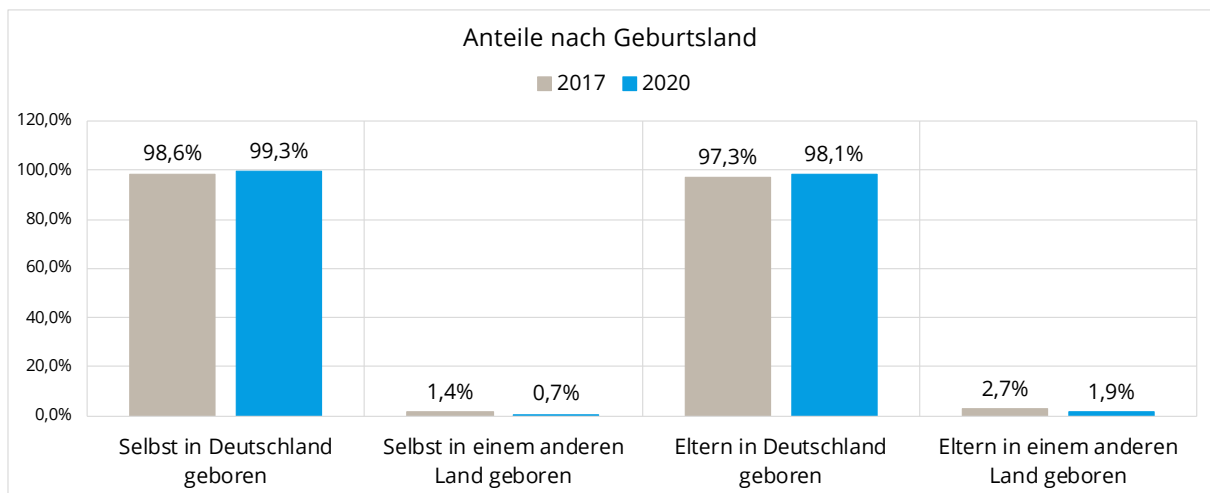


Abbildung 6: Anteile nach Geburtsland. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

2.6 Leitungs- oder Vorstandstätigkeit

78,8 % der befragten engagierten Personen im Landkreis Leer führen eine Leitungs- oder Vorstandstätigkeit aus. 21,2 % haben keine leitende Tätigkeit. Dieses Verhältnis blieb im Vergleich zum Jahr 2017 nahezu ausgeglichen.

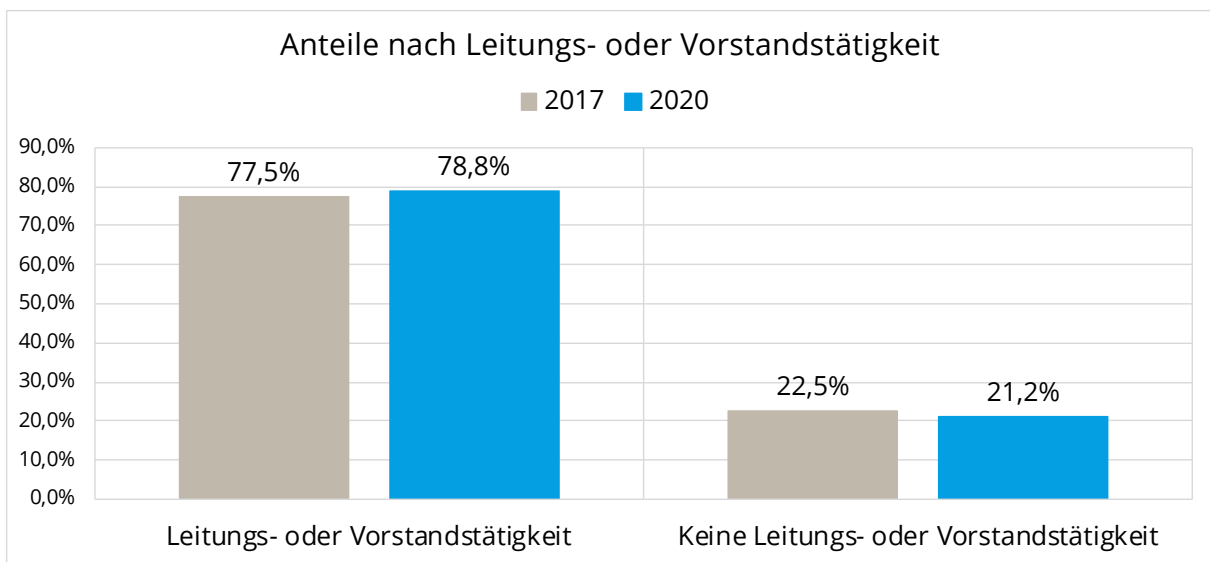


Abbildung 7: Anteile nach Leitungs- oder Vorstandstätigkeit. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

3 Über das Ehrenamt erfahren

39,3 % der Befragten kamen zu ihrem Engagement, indem sie persönlich angesprochen wurden. Dieser Anteil verringerte sich in einem nennenswerten Maße. 2017 gelangten noch über die Hälfte (52,0 %) über die persönliche Ansprache an ein Ehrenamt. Auch der prozentuale Anteil, der durch Freunde, Bekannte oder die Familie an ein Ehrenamt herangeführt wurde, verringerte sich von 42,3 % auf 34,5 %.

2017 entstand das Engagement für über ein Viertel aus der Ausführung eines Hobbys (27,4 %). 2020 wurden weniger Personen (18,0 %) über das Hobby für ein Ehrenamt gewonnen. Ein knappes Viertel suchte 2017 eigenständig nach einem Engagement (24,9 %). Dieser Anteil lag 2020 bei 21,4 %.

Die Suche nach einem Ehrenamt im Internet ist mit steigender Tendenz hervorzuheben. 2020 fanden 6,9 % ein Ehrenamt im Internet – 2017 waren es nur 2,2 %.

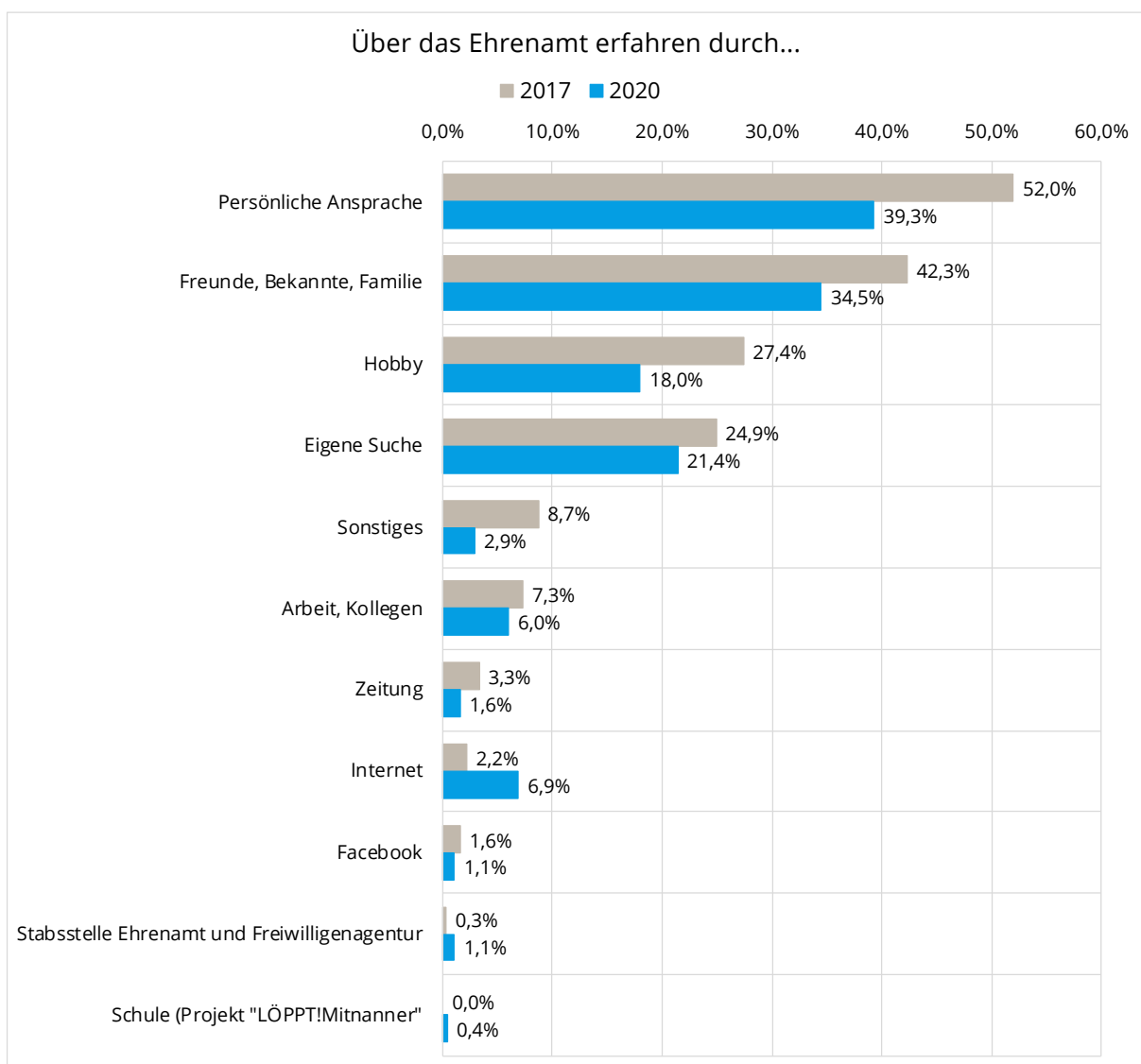


Abbildung 8: Über das Ehrenamt erfahren durch... Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

4 Tätigkeitsfelder und organisatorischer Rahmen

4.1 Tätigkeitsfelder

In Deutschland, wie auch im Landkreis Leer, engagieren sich Menschen in sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Dies zeigt folgende Grafik, welche das Ehrenamt in Tätigkeitsbereiche aufteilt.

Im Bereich „Sport und Bewegung“ sind die meisten Ehrenamtlichen vorzufinden. Knapp ein Viertel aller Engagierten im Landkreis Leer ist hier aktiv (24,9 %). Dennoch ist ein Rückgang zu verzeichnen: Im Jahr 2017 engagierte sich noch über ein Drittel in diesem Gebiet (35,2 %). Der soziale Bereich folgt mit 16,9%. Auch hier ist ein Rückgang festzustellen. 2017 engagierten sich 25,7 % im sozialen Kontext. 2020 wurde der kirchliche und religiöse Bereich (13,9 %, 2017: 23,0 %) von der Freiwilligen Feuerwehr überholt (15,5 %). Letztere konnte die Aktivität mehr als verdoppeln (2017: 6,8 %).

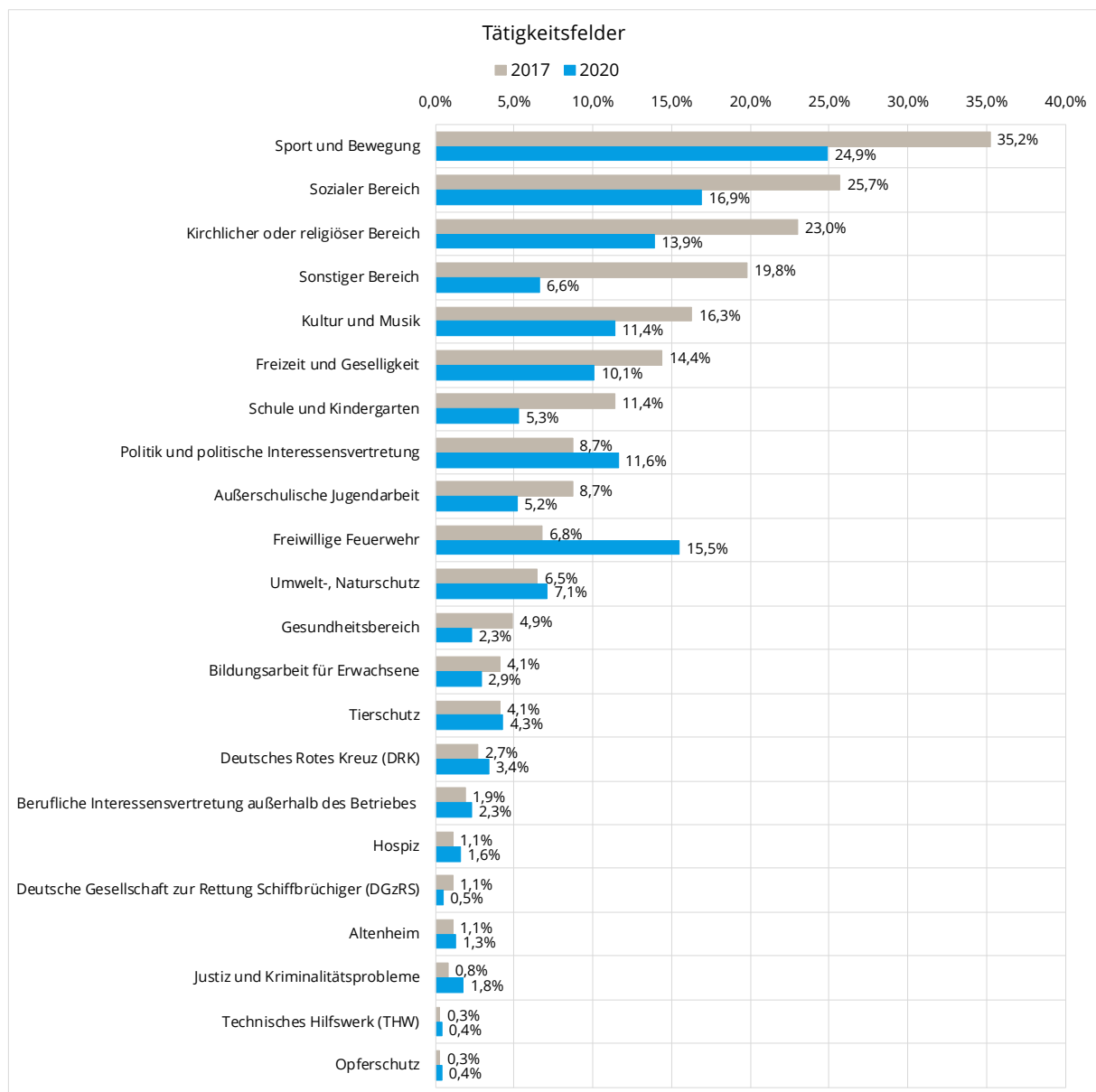


Abbildung 9: Tätigkeitsfelder. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

4.2 Organisatorischer Rahmen

Nachstehende Grafik zeigt die Anteile des freiwilligen Engagements in ihrem organisatorischen Rahmen. Die meisten freiwillig engagierten Personen sind mit 50,7 % in Vereinen tätig. Hier ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Dieser Anteil lag 2017 bei 69,6 %. Ähnlich verhält es sich in den Kirchen oder religiösen Vereinigungen. Engagierten sich hier 2017 noch 23,8 % der Ehrenamtlichen, sind es 2020 noch 13,9 %.

Verbände haben einen Anteil von 13,5 % am Gesamtvolumen der organisatorischen Rahmen. Dieser Anteil ist als relativ konstant anzusehen. Der Anteil der selbstorganisierten Gruppen hat sich stark verringert. 2017 engagierte sich rund ein Zehntel in dieser Organisationsform (10,8 %), 2020 sind es nur noch 3,9 %. Staatliche oder kommunale Einrichtungen konnten ihren Anteil von 8,7 % in 2017 auf 11,9 % in 2020 ausbauen.

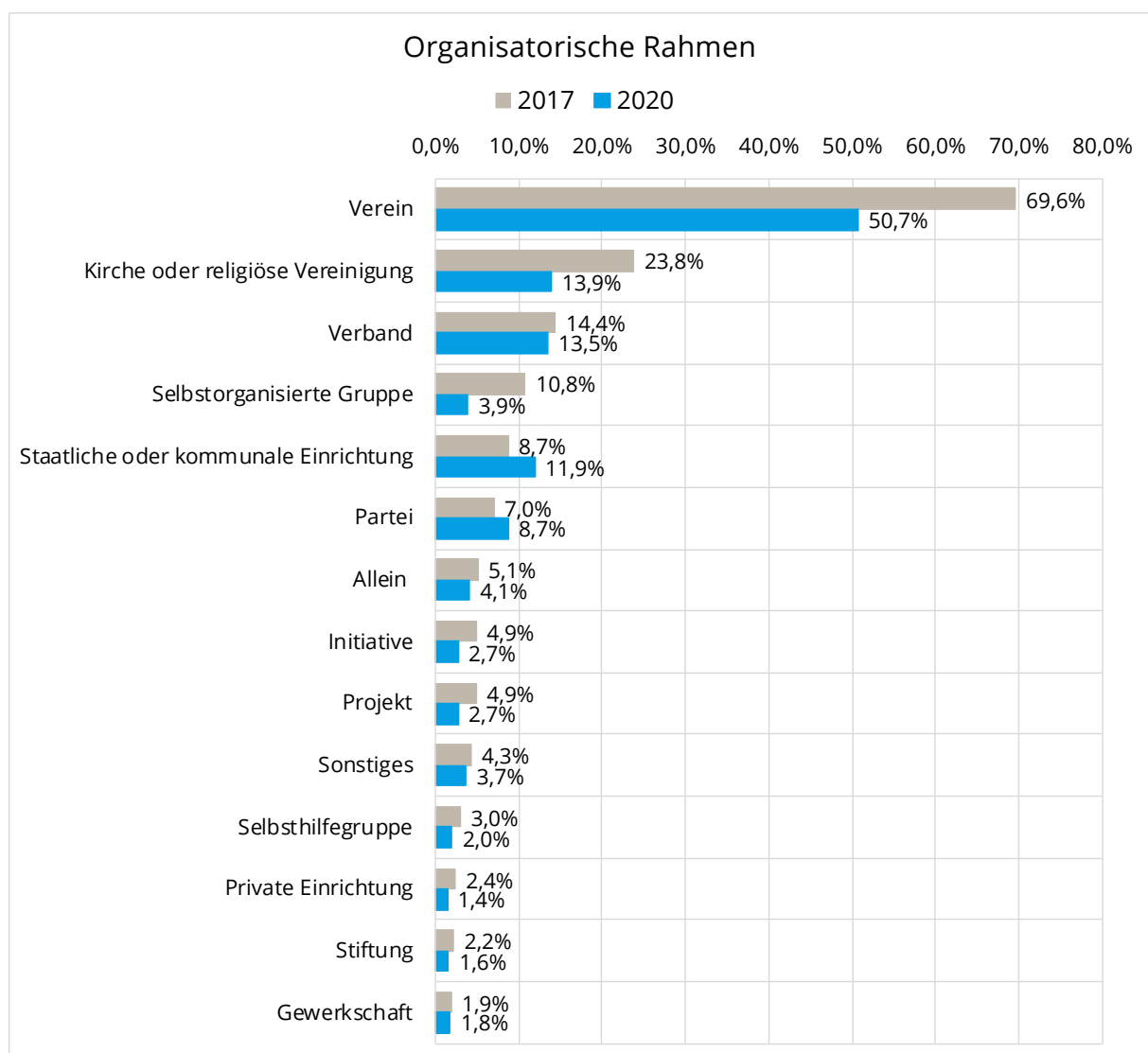


Abbildung 10: Organisatorische Rahmen. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

5 Anforderungen des Ehrenamtes

5.1 Anforderungen des Ehrenamtes

Eine freiwillige Tätigkeit stellt Anforderungen an Engagierte. Im Vergleich zu 2017 gibt es im Landkreis Leer wenige nennenswerte Änderungen. Jedoch wird mehr Selbstlosigkeit (2017: 82,4 %, 2020: 87,1 %) gefordert. Auch der gute Umgang mit Behörden gewinnt im Ehrenamt an Relevanz (2017: 74,9 %, 2020: 81,5 %).

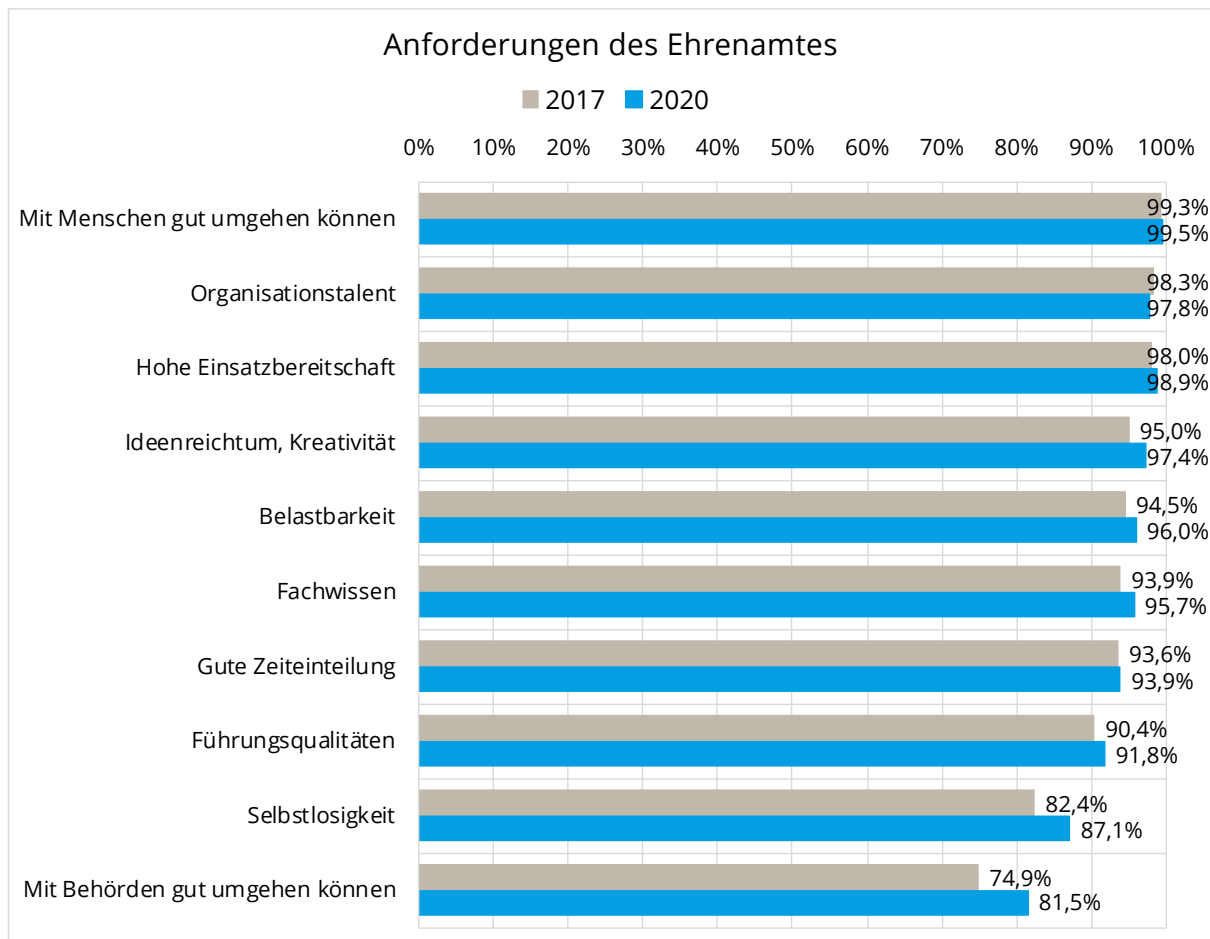


Abbildung 11: Anforderungen des Ehrenamtes. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

5.2 Zurechtkommen mit den Anforderungen des Ehrenamtes

Das Zurechtkommen mit den Anforderungen des Ehrenamtes hat sich im Vergleich zum Jahr 2017 nicht wesentlich verändert. Knapp die Hälfte der Engagierten kommt mit den Anforderungen ihrer Tätigkeit „sehr gut“ zurecht (46,6 %). Die andere Hälfte bewertet das Zurechtkommen mit den Anforderungen ihres Ehrenamtes als „gut“ (46,9 %).

Insgesamt 6,4 % treffen auf Herausforderungen im Rahmen der freiwilligen oder ehrenamtlichen Tätigkeit. Davon kommen 4,9 % „teils gut, teils schlecht“ zurecht und 0,5 % „weniger gut“ zurecht.

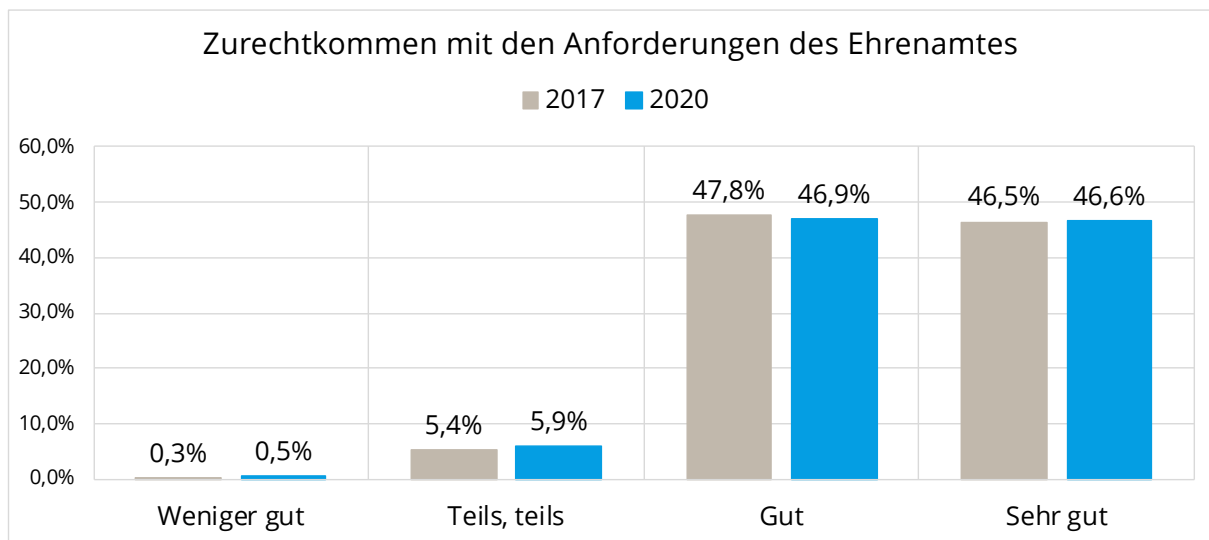


Abbildung 12: Zurechtkommen mit den Anforderungen des Ehrenamtes. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

6 Zeitliche Investition

6.1 Ausübungsdauer

Die Aufnahme eines freiwilligen Engagements ist für freiwillig tätige Personen im Landkreis Leer auf Langfristigkeit ausgelegt. Dies belegt nachstehende Grafik über die Ausübungsdauer des Engagements. So sind es über zwei Drittel, die sich bereits seit sieben Jahren oder länger engagieren (77,3 %). Im Vergleich zu 2017 ist dieser Anteil angestiegen (72,1 %). Jeweils rund 9 % engagieren sich „3 bis 4 Jahre“ oder „5 bis 6 Jahre“.

Die Anteile derjenigen, die vor Kurzem ein Ehrenamt aufgenommen haben, verringerten sich jedoch. Waren 2017 noch 10,0 % bis zu zwei Jahren ehrenamtlich aktiv, sind es 2020 nur noch 2,8 %. Auch der Anteil derer, die sich seit weniger als einem Jahr engagieren, ist rückläufig. 2017 waren dieser Gruppe 2,2 % zuzuordnen, 2020 liegt der Anteil bei 1,7 %.

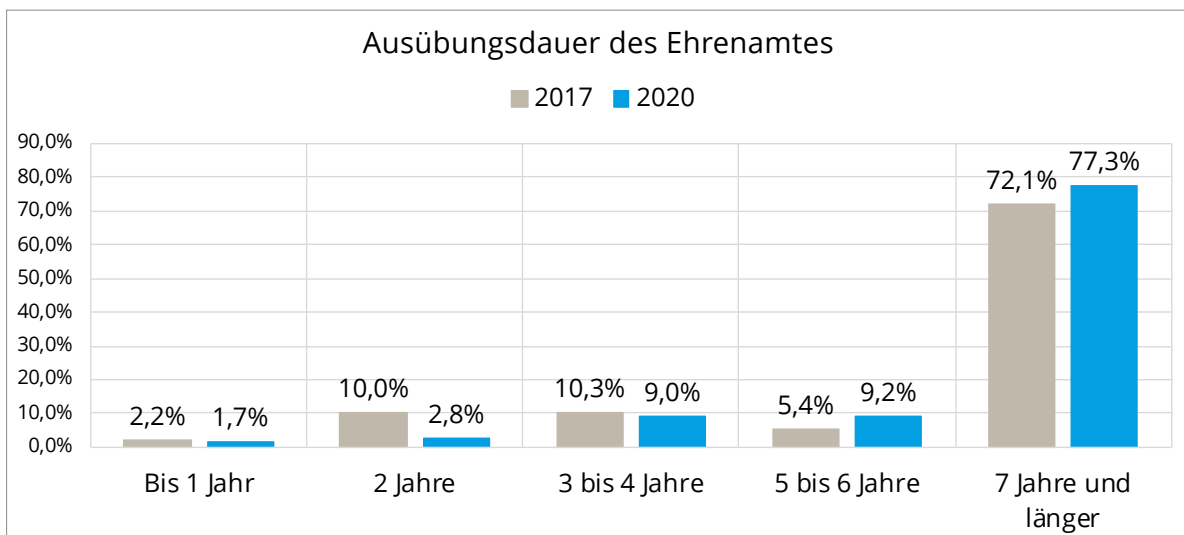


Abbildung 13: Ausübungsdauer des Ehrenamtes. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

6.2 Stundenumfang pro Woche

Im Vergleich zu 2017 wenden Ehrenamtliche mehr Zeit für ihre Tätigkeit auf. 27,4 % engagieren sich 7 Stunden und mehr pro Woche (2017: 21,1 %) und 23,5 % unterstützen 5 bis 6 Stunden pro Woche ehrenamtlich (2017: 17,0 %).

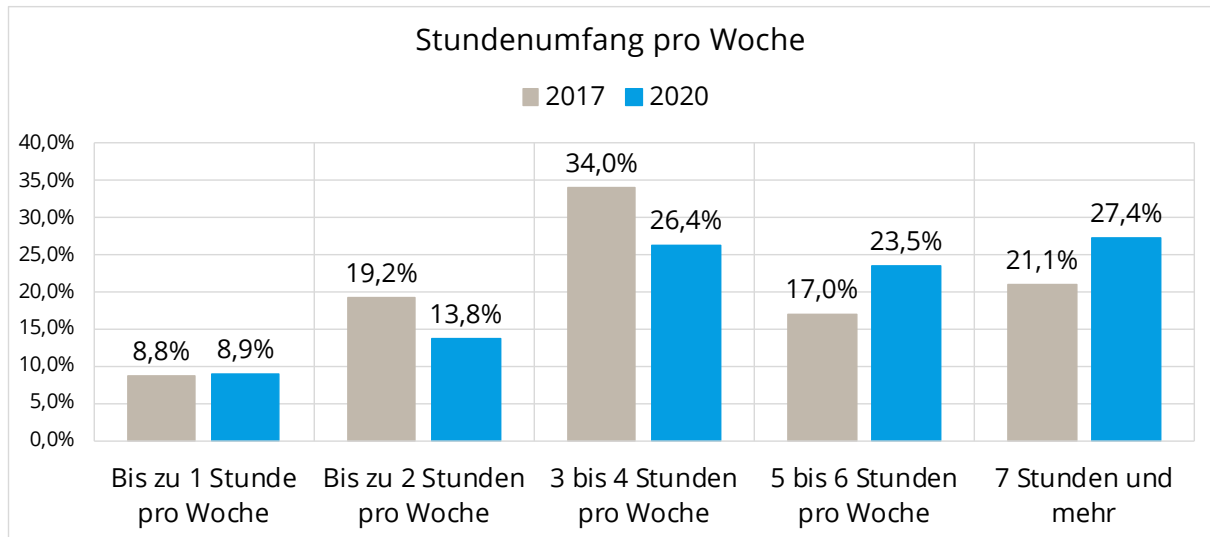


Abbildung 14: Stundenumfang pro Woche. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

6.3 Zufriedenheit mit der zeitlichen Investition

Wird die Zufriedenheit mit der zeitlichen Investition in ein Ehrenamt der Jahre 2017 und 2020 gegenübergestellt, sind keine wesentlichen Änderungen festzustellen. Über zwei Drittel der Freiwilligen und Ehrenamtlichen sind mit der aktuellen Zeitinvestition für ihr Engagement zufrieden und sehen keinen Änderungsbedarf (72,1%). 12,9 % würden gerne weniger Zeit investieren als bisher. Dieser Anteil ist gesunken (2017: 17,1 %). 15,0 % wären zu einer höheren zeitlichen Investition bereit.

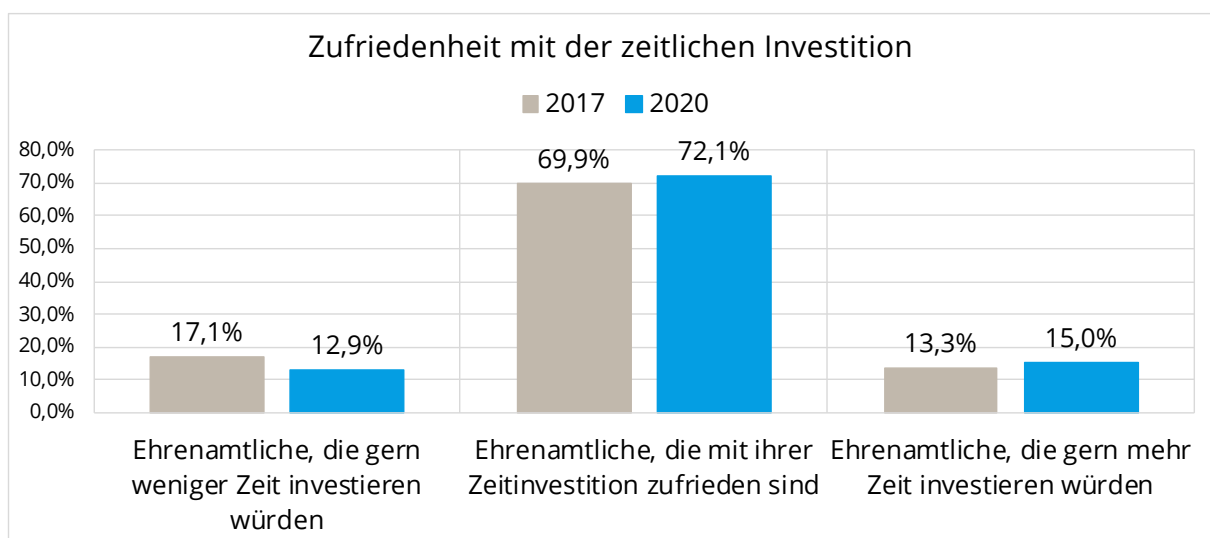


Abbildung 15: Zufriedenheit mit der zeitlichen Investition. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

7 Ehrenamt und Beruf

Die ehrenamtliche Tätigkeit hat nur selten mit dem Beruf zu tun, den freiwillige Engagierte ausüben oder früher einmal ausgeübt haben (23,9 %). Dieser Anteil ist im Vergleich zu 2017 (19,8 %) leicht angestiegen. In der Regel besteht kein Zusammenhang zwischen beruflicher Tätigkeit und dem freiwilligen Engagement (76,1 %).

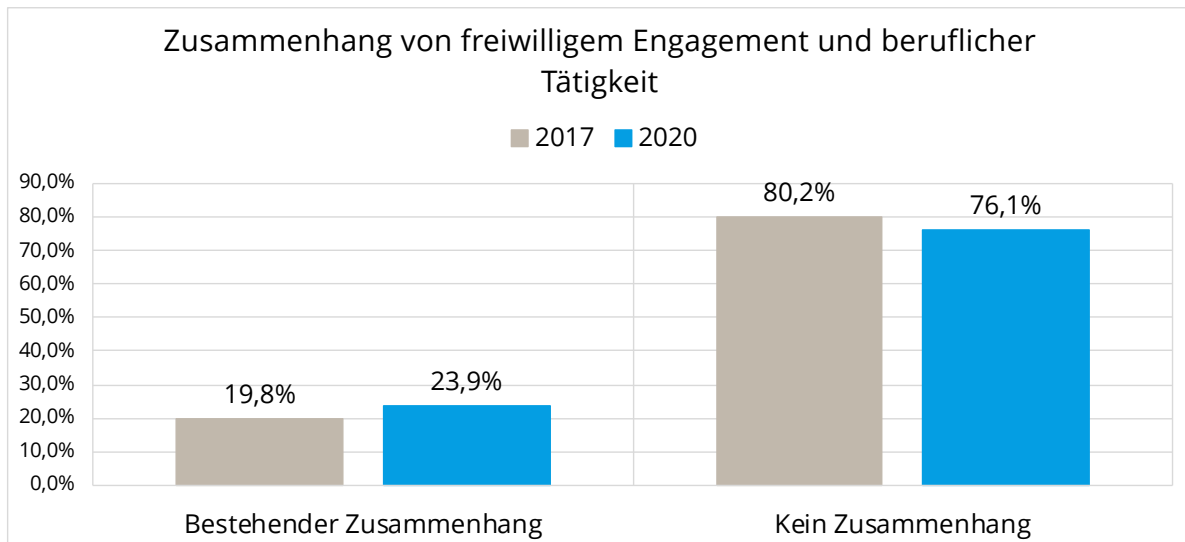


Abbildung 16: Zusammenhang von freiwilligem Engagement und beruflicher Tätigkeit. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

8 Weiterbildung

8.1 Weiterbildung im Rahmen des Ehrenamtes

Im Vergleich zu 2017 wurden bis 2020 mehr Fortbildungen im Rahmen des Ehrenamtes besucht. 9,1 % besuchten einmalig eine Fortbildungsmaßnahme. Zwei Drittel nahmen an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teil (66,3 %). Ein Viertel nahm bisher an keiner Maßnahme zur Fort- und Weiterbildung teil (24,6 %).

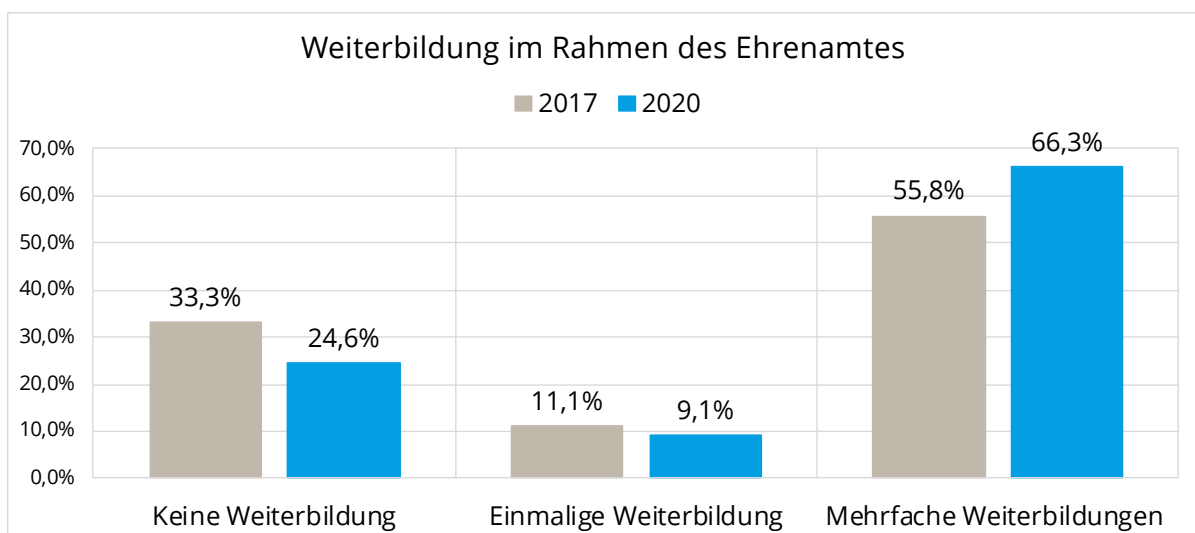


Abbildung 17: Weiterbildung im Rahmen des Ehrenamtes. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

8.2 Zukünftige Weiterbildung

Wie nachstehender Grafik zu entnehmen, ist das Interesse an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen groß. So würden knapp zwei Drittel zukünftig gerne Fortbildungen im Rahmen ihres Engagements besuchen (63,9 %). Weitere 30,3 % der Befragten schließen eine Weiterbildung nicht aus und antworteten auf die Frage nach einer zukünftigen Teilnahme mit „vielleicht“. Lediglich 5,7 % der Ehrenamtlichen im Landkreis Leer zeigt kein Interesse an Weiterbildungen. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zu 2017 mehr als halbiert (12,3 %).

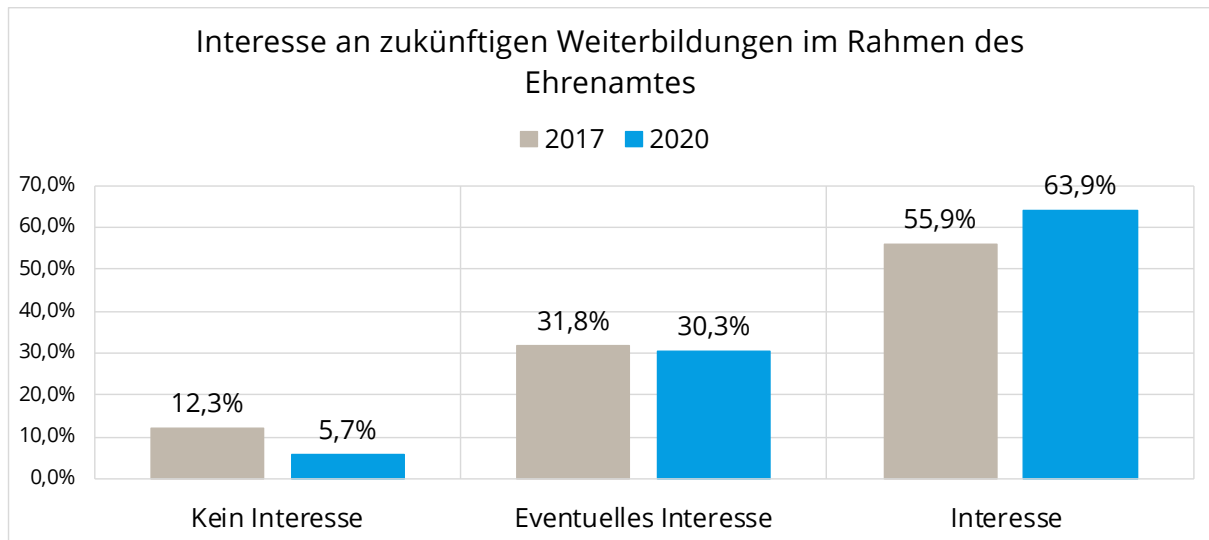


Abbildung 18: Interesse an zukünftigen Weiterbildungen im Rahmen des Ehrenamtes. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

9 Anerkennung

9.1 Wunsch nach Anerkennung

2017 war der Wunsch nach mehr Anerkennung zweigeteilt: 49,7 % wünschten sich mehr Anerkennung, 50,3 % hingegen nicht. 2020 hat sich das Verhältnis leicht verschoben. Knapp zwei Drittel (58 %) wünschen sich mehr Anerkennung für ihr Engagement. Insgesamt 42 % erhalten ausreichend Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

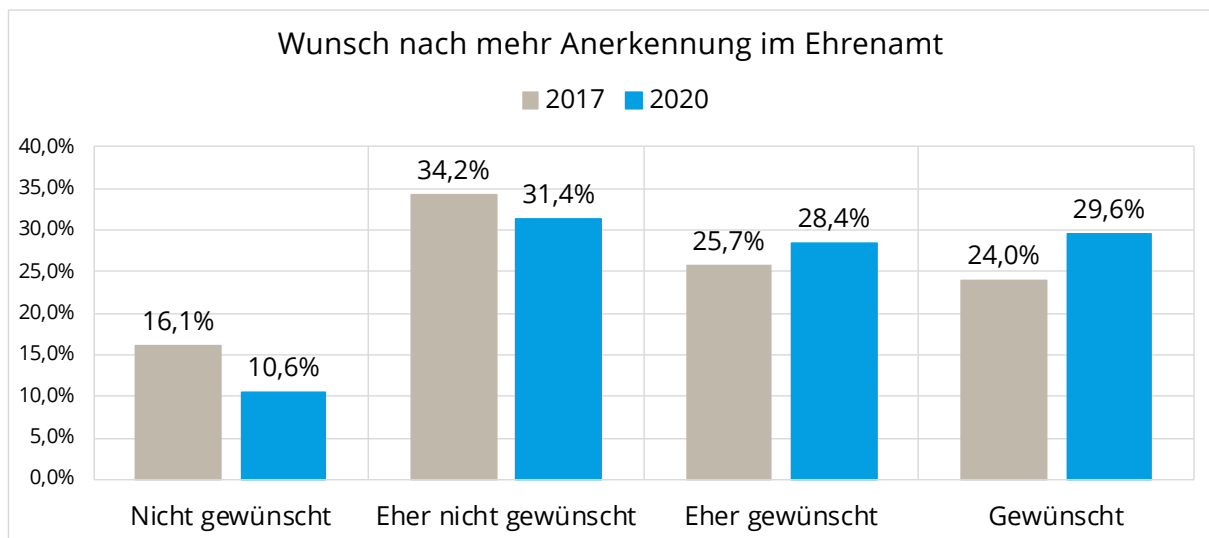


Abbildung 19: Wunsch nach mehr Anerkennung im Ehrenamt. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

9.2 Austausch unter Ehrenamtlichen

Das Interesse an einem regelmäßigen Austausch mit Ehrenamtlichen, auch aus anderen Bereichen, ist im Vergleich 2017/2020 nahezu unverändert hoch.

Über die Hälfte der freiwillig engagierten Personen im Landkreis Leer zeigt Interesse an einem regelmäßigen Austausch (insgesamt 57,1 %). Ein knappes Drittel davon gab auf die Frage nach dem Austauschinteresse „eher ja“ an (34,8 %). 22,3 % benannten ein klares „ja“. Ein Drittel ist „eher nicht“ interessiert (35,7 %). 7,3 % lehnten den Austausch ab.

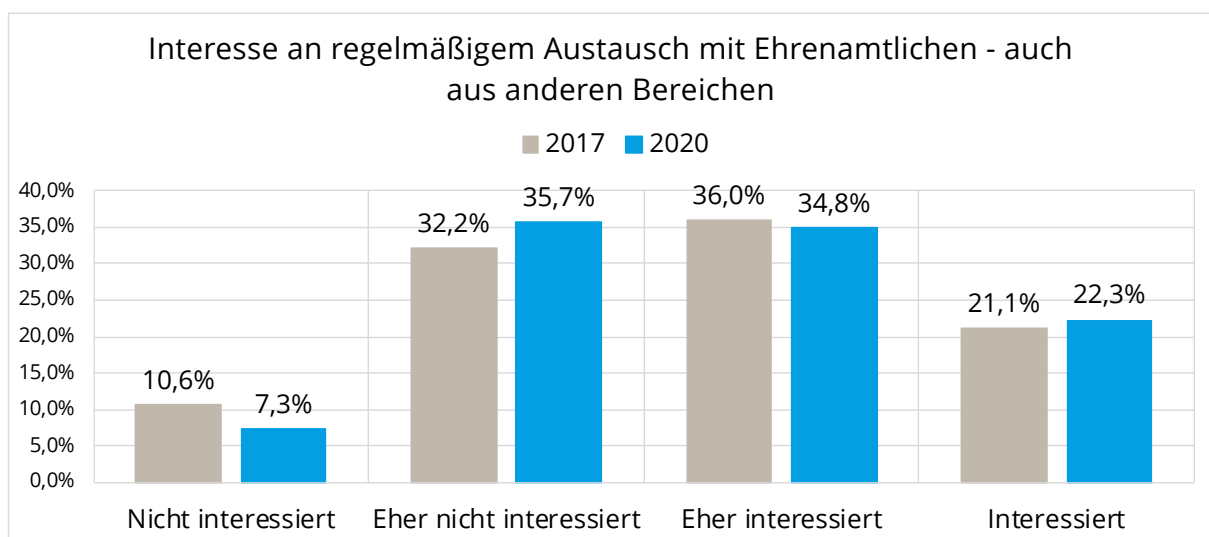


Abbildung 20: Interesse an regelmäßigem Austausch mit Ehrenamtlichen - auch aus anderen Bereichen. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

10 Motive für ein Ehrenamt

Die Motivation, ein Ehrenamt auszuüben, hat sich in den Jahren seit 2017 nur unwesentlich verändert. Für Engagierte im Landkreis Leer steht der Aspekt, anderen Menschen zu helfen, an erster Stelle (2020: 97,8 %, 2017: 98,1 %). Zudem nimmt das Zusammenkommen mit anderen Menschen einen hohen Stellenwert ein (2020: 96,5 %, 2017: 97,5 %).

Engagierte möchten die Gesellschaft im Kleinen mitgestalten (2020: 96,9 %, 2017: 95,1 %) und durch ihr Engagement ein Zeichen setzen, dass sie die Gesellschaft unterstützen, dazugehören und sich einbringen (2020: 96,7 %, 2017: 94,5 %). Auch Spaß in der Freizeit zu haben ist ein wichtiger Faktor für das Ausüben eines Engagements (2020: 92,9 %, 2017: 93,5 %). Der Gewinn an Einfluss und Ansehen im Lebensumfeld der freiwillig Tätigen stellt für rund die Hälfte eine Motivation dar (2020: 50,1%, 2017: 45,3 %) und hat im Vergleich zu 2017 an Bedeutung gewonnen, so auch der Erwerb von Qualifikationen, die im Leben wichtig sind. Den geringsten Motivationscharakter weist das berufliche Vorankommen durch das Ehrenamt auf (2020: 27,9 %, 2017: 26,5 %).

Ebenso wie im Jahr 2017, konnten auch 2020 drei Motivationsebenen klassifiziert werden:¹

1. Die Motivation durch **soziale Begegnung**
2. Die Motivation durch **gesellschaftspolitische Ambitionen**
3. Die **beruflich orientierte** Motivation

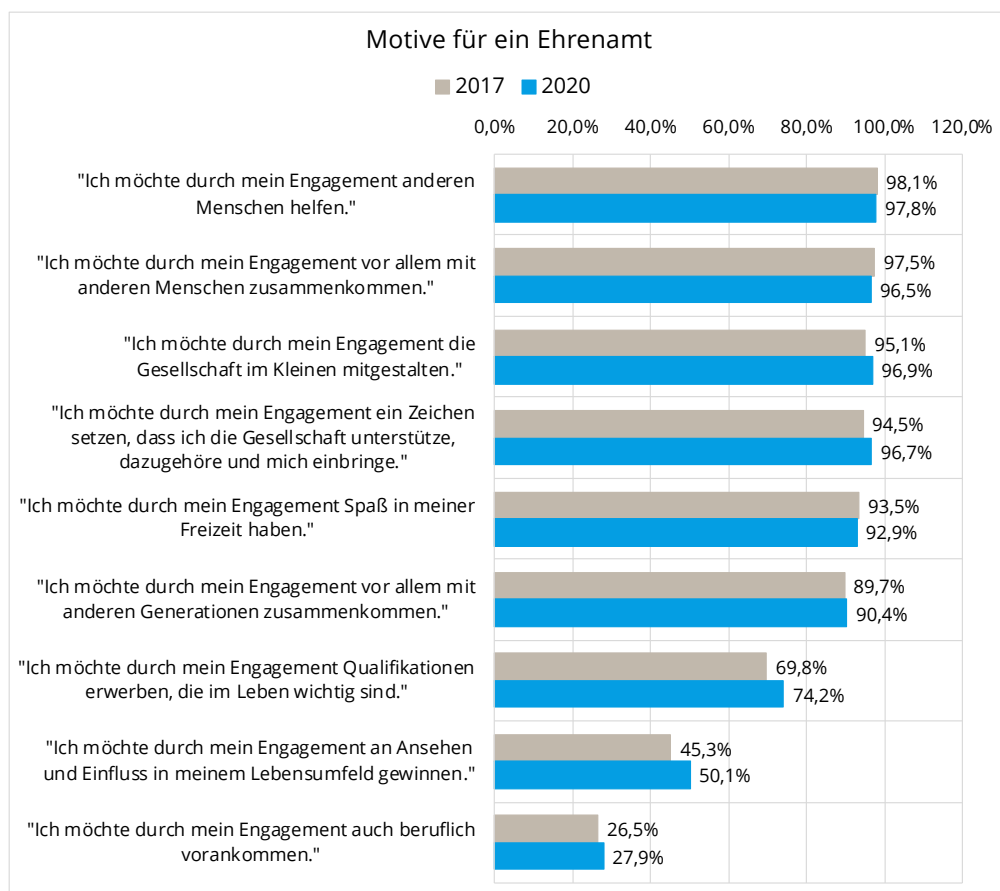


Abbildung 21: Motive für ein Ehrenamt. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

1 Statistische Überprüfung: Faktorenanalyse mit einer 3-Faktor-Lösung.

11 Die plattdeutsche Sprache

Im Folgenden werden das Sprechen sowie die Relevanz der plattdeutschen Sprache für ein Ehrenamt aus Sicht der Engagierten dargestellt. Die Umfrage erzielte in diesem Gebiet nahezu identische Ergebnisse in den Jahren 2017 und 2020.

11.1 Plattdeutsch im Ehrenamt

Der Anteil der Ehrenamtlichen, der Plattdeutsch spricht, ist unwesentlich gestiegen. Über die Hälfte der befragten Ehrenamtlichen im Landkreis Leer sprechen Plattdeutsch (58,2 %). Weitere 28,6 % können sich ein wenig über die plattdeutsche Sprache verständigen. 13,2 % der Freiwilligen sprechen kein Plattdeutsch.

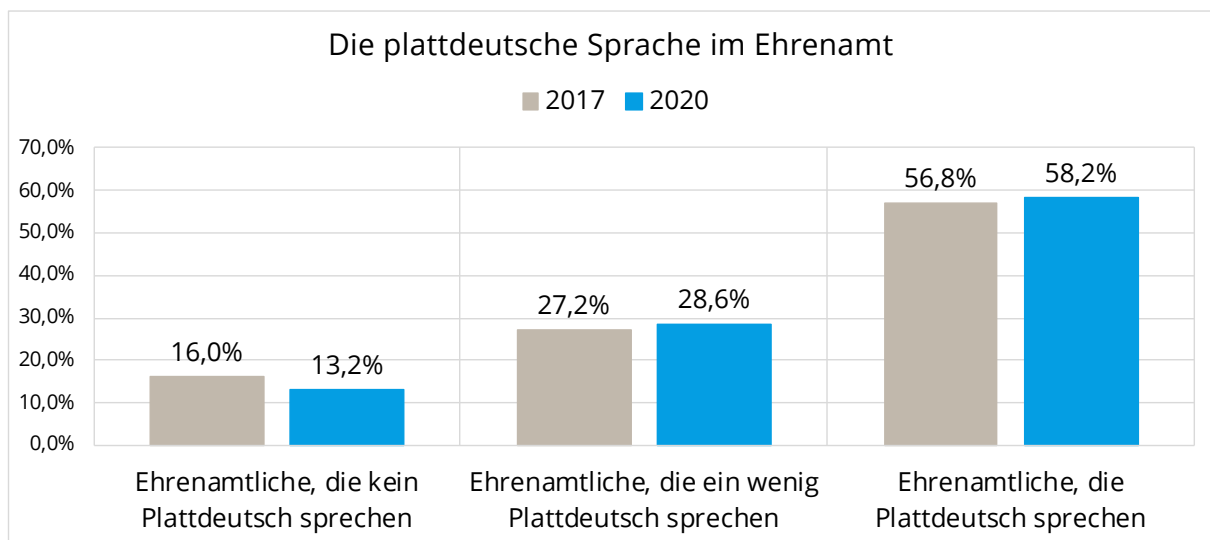


Abbildung 22: Die plattdeutsche Sprache im Ehrenamt. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

11.2 Plattdeutsch als Vorteil für das Ehrenamt

Ähnlich wie 2017 wird auch 2020 die plattdeutsche Sprache von dem Großteil der Engagierten als vorteilhaft angesehen (insgesamt 74,5 %). Von diesem Anteil bewerten 40,9 % das Beherrschen der Sprache als „eher vorteilhaft“ (2017: 35,3 %). Für ein Drittel stellt Plattdeutsch eindeutig einen Vorteil dar (33,6 %, 2017: 35,3 %). Rund 20 % sehen die Sprache „eher nicht“ als Vorteil für das Ehrenamt im Landkreis Leer (2017: 14,4 %). 5,4 % der freiwillig Engagierten halten es für nicht vorteilhaft, im Ehrenamt Plattdeutsch zu sprechen (2017: 6,3 %).

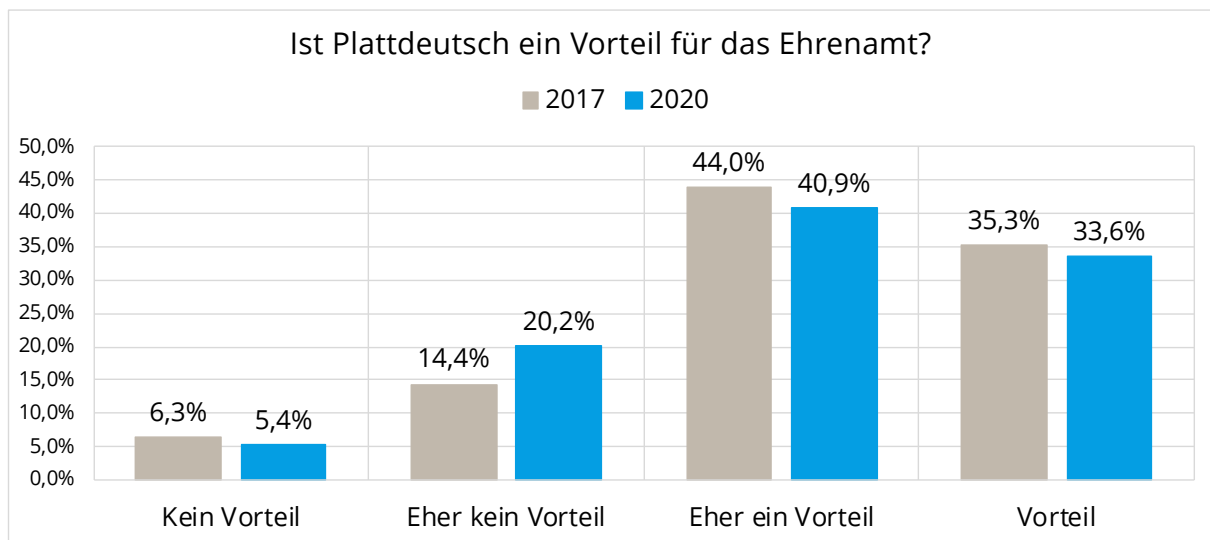


Abbildung 23: Ist Plattdeutsch ein Vorteil für das Ehrenamt? Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

12 Nachwuchsmangel

12.1 Nachwuchsmangel in Vereinen und Organisationen im Landkreis Leer

Über zwei Drittel der befragten Vereine und Organisationen im Landkreis Leer gaben an, unter Nachwuchsmangel zu leiden (69,0 %, 2017: 70,8 %). Ein deutlich geringerer Anteil von 31,0 % weist derzeit keinen Mangel an freiwillig engagierten jungen Menschen auf (2017: 29,2 %).

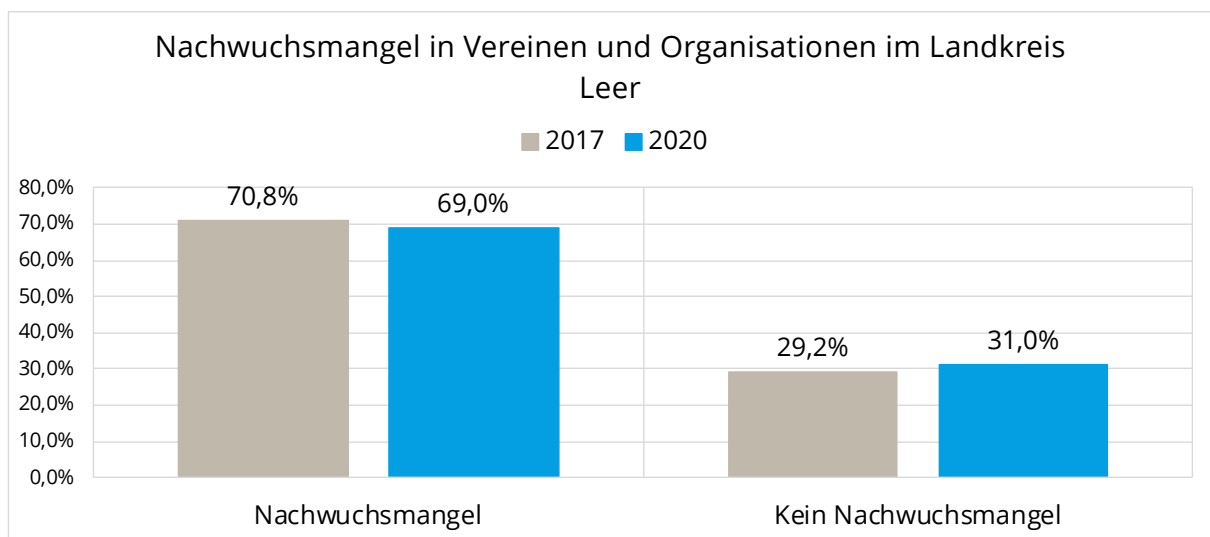


Abbildung 24: Nachwuchsmangel in Vereinen und Organisationen im Landkreis Leer. Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

12.2 Modelle zur Nachwuchsgewinnung

Vereine und Organisationen im Landkreis Leer ohne Nachwuchsmangel wurden nach der Erarbeitung besonderer Modelle zur Nachwuchsgewinnung gefragt. Es ist festzustellen, dass dieses Thema im Vergleich zu 2017 aktiver angegangen wurde. Knapp zwei Drittel der Vereine und Organisationen ohne Nachwuchsmangel entwickelten 2020 keine Maßnahmen für die Gewinnung von Nachwuchs (59,1 %, 2017: 66,7 %) – knapp 41 % hingegen schon. Dieser Anteil versucht durch Maßnahmen dem Problem entgegenzuwirken. Hier ist ein Anstieg von 33,3 % in 2017 auf 40,9 % in 2020 zu verzeichnen.

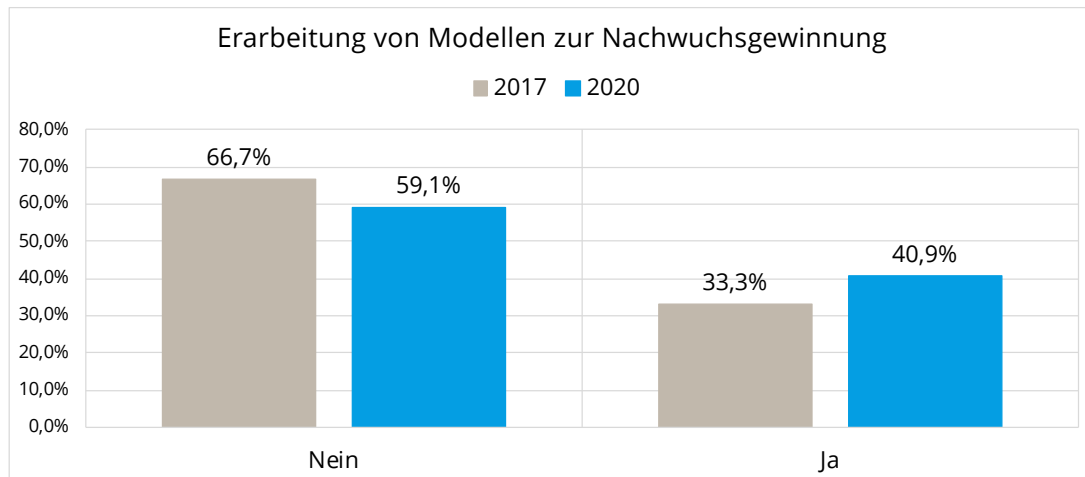


Abbildung 25: Modelle zur Nachwuchsgewinnung. Basis: alle Engagierten mit Vorstands- oder Leitungstätigkeit. 2017 (n = 306), 2020 (n = 132).

13 Beteiligung am Projekt „LÖPPT!Mitnanner“

Im Landkreis Leer haben sich 17,9 % der Vereine und Organisationen an dem Pilotprojekt „LÖPPT!Mitnanner“ beteiligt. Das Projekt hatte das Ziel, junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern.

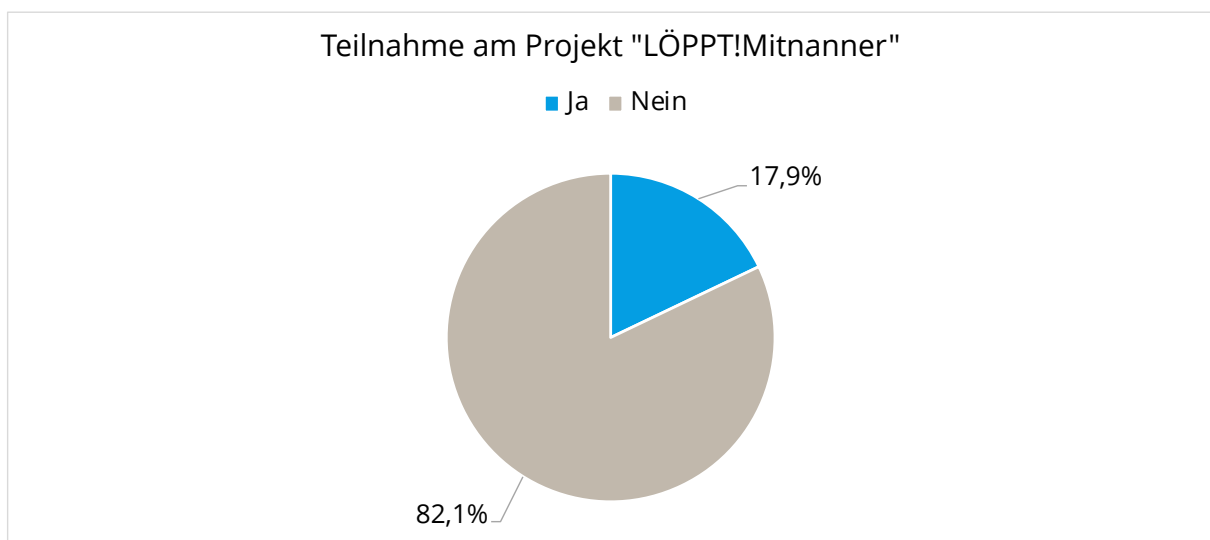


Abbildung 26: Teilnahme am Projekt "LÖPPT!Mitnanner". Basis: 2020 (n = 428).

14 Grenzübergreifendes Engagement (NL)

Wird das grenzübergreifende Engagement in den Niederlanden in den Jahren 2017 und 2020 gegenübergestellt, so ist keine Änderung festzustellen. Ein Zehntel der Ehrenamtlichen und Freiwilligen im Landkreis Leer engagieren sich grenzübergreifend und setzen sich aktiv in den Niederlanden ein (9,7 %). 90,3 % der Befragten führen ihr Engagement ausschließlich in Deutschland aus.

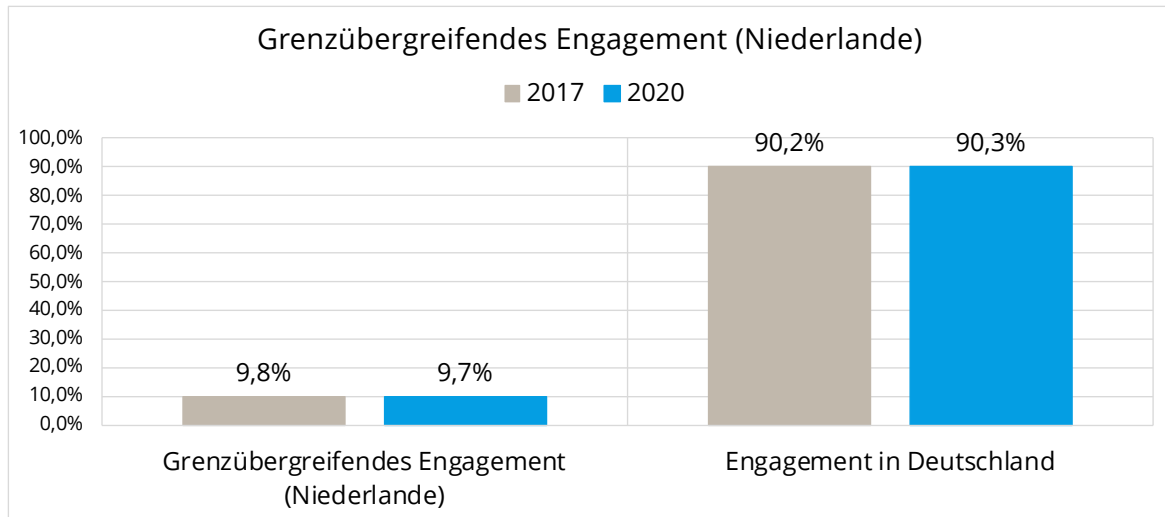


Abbildung 27: Grenzübergreifendes Engagement (Niederlande). Basis: 2017 (n = 395), 2020 (n = 428).

15 Ehrenamt in Krisenzeiten

15.1 Bedeutung des Ehrenamtes in Krisenzeiten

Aufgrund der Aktualität von COVID-19 wurde dieses Thema in die aktuelle Befragung einbezogen. Über die Hälfte der befragten freiwillig Engagierten bewertet die Bedeutung des Ehrenamtes in Krisenzeiten als „sehr hoch“ (52,9 %). Über ein Drittel misst dem Ehrenamt einen hohen Stellenwert bei (34,3 %). Ein verschwindend geringer Anteil bewertet das Ehrenamt in Zeiten der Corona-Pandemie als unbedeutend (insgesamt 1,0 %)

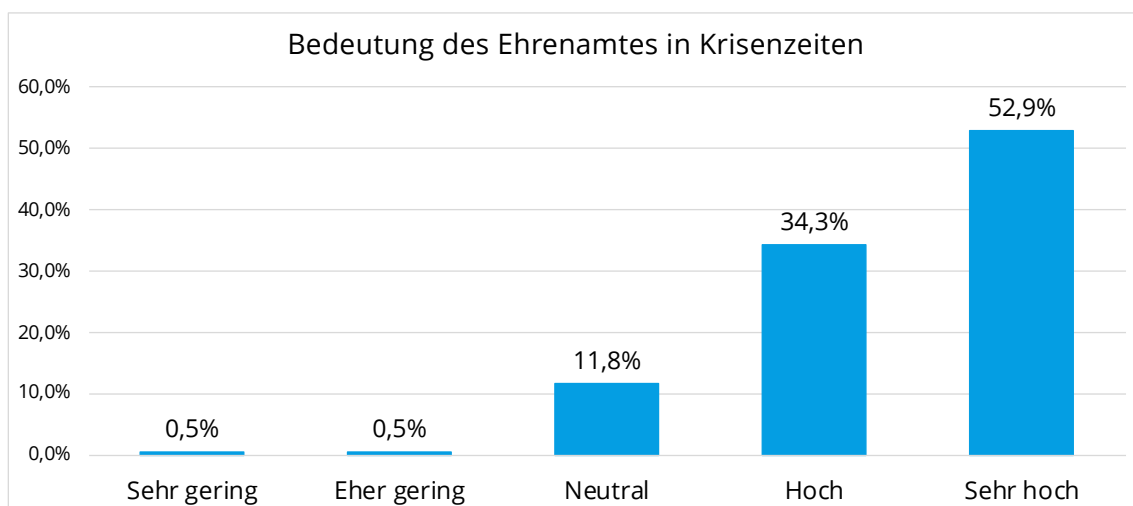


Abbildung 28: Bedeutung des Ehrenamtes in Krisenzeiten. Basis: 2020 (n = 405).

15.2 Wachsende Hilfsbereitschaft in der Corona-Krise?

Drei Viertel der Befragten sind der Ansicht, dass die Hilfsbereitschaft der Menschen im Landkreis Leer in dieser Corona-Krise gewachsen ist (insgesamt 75,9 %). 20,2 % hingegen konnten keinen Anstieg der Hilfsbereitschaft in der Krise feststellen.

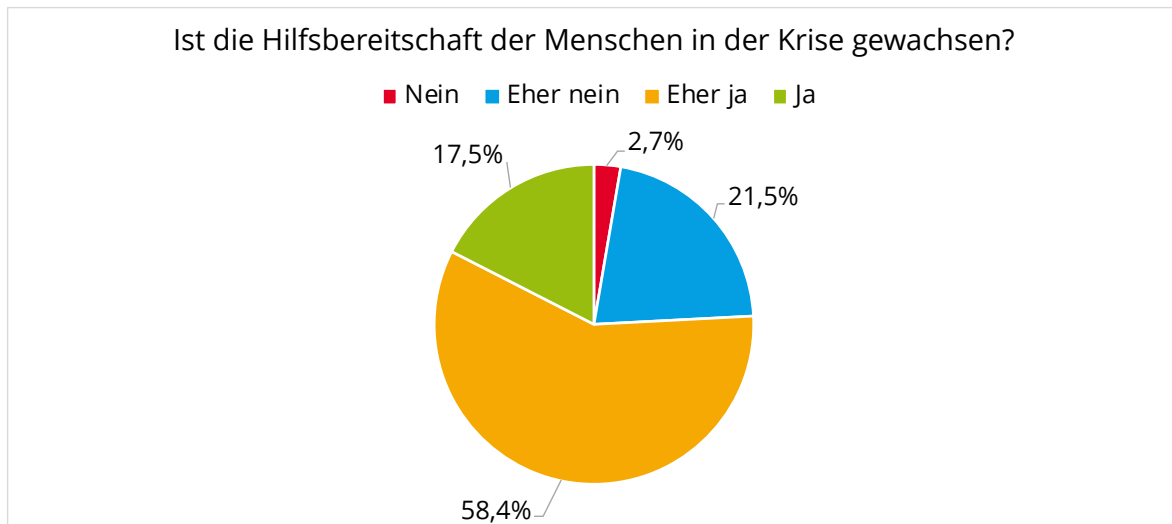


Abbildung 29: Ist die Hilfsbereitschaft in der Corona-Krise gewachsen? Basis: 2020 (n = 405).

15.3 Veränderungen des Ehrenamtes durch die Corona-Krise

Knapp 90 % der Befragten gaben an, dass die Corona-Krise zu Veränderungen in der Ausübung ihres Ehrenamtes geführt hat. Lediglich ein Zehntel (12,2 %) hat keine durch die Corona-Krise begründeten Änderungen festgestellt.

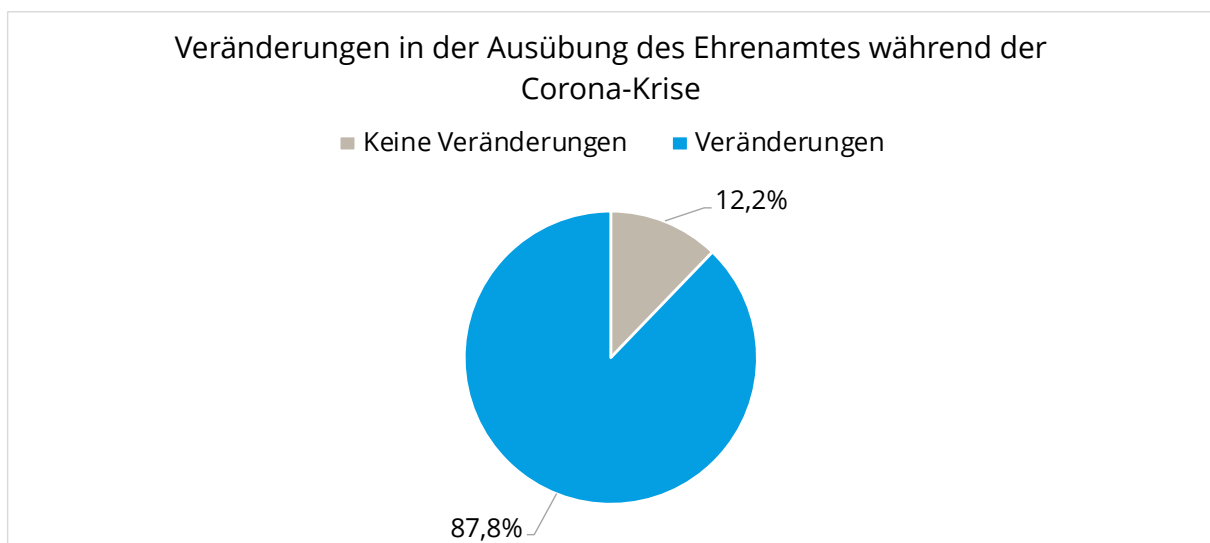


Abbildung 30: Veränderungen in der Ausübung des Ehrenamtes während der Corona-Krise. Basis: 2020 (n = 405).

15.4 Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Krise

Auch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind in den Vereinen, Verbänden und Organisationen im Landkreis Leer spürbar. So gaben knapp zwei Drittel an, wirtschaftliche Folgen zu verzeichnen (60,6 %), 39,4 % hingegen nicht.

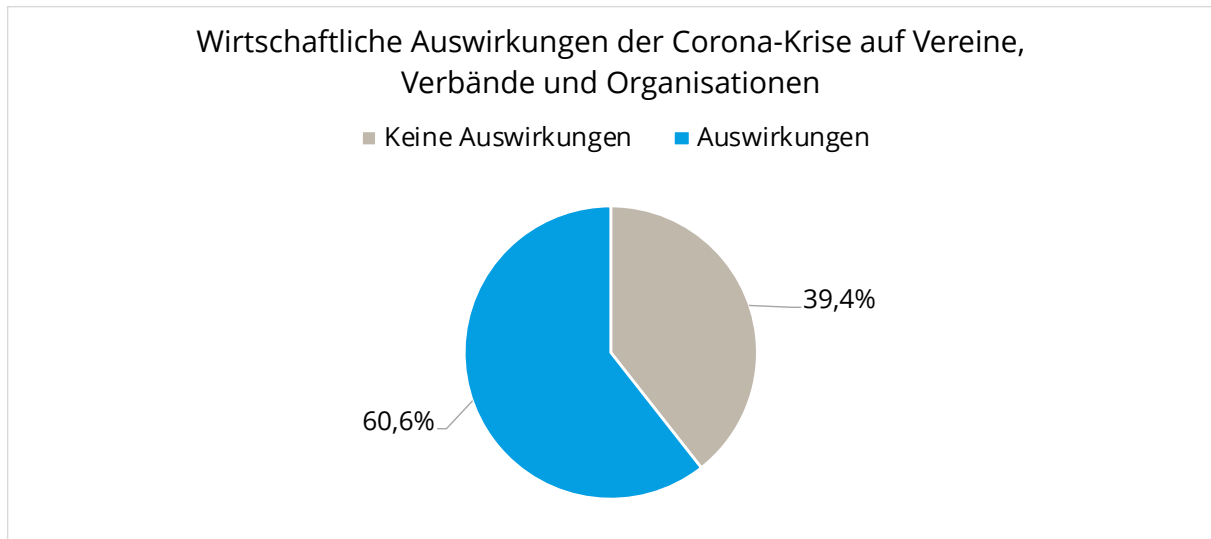


Abbildung 31: Wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Krise. Basis: 2020 (n = 405).

15.5 Existenzielle Bedeutung

Trotz der hohen wirtschaftlichen Auswirkungen sehen sich Vereine, Verbände und Organisationen größtenteils nicht durch die Corona-Krise in ihrer Existenz bedroht (64,4 %). Ein Drittel sorgt sich jedoch um die Zukunftsfähigkeit (35,6 %).

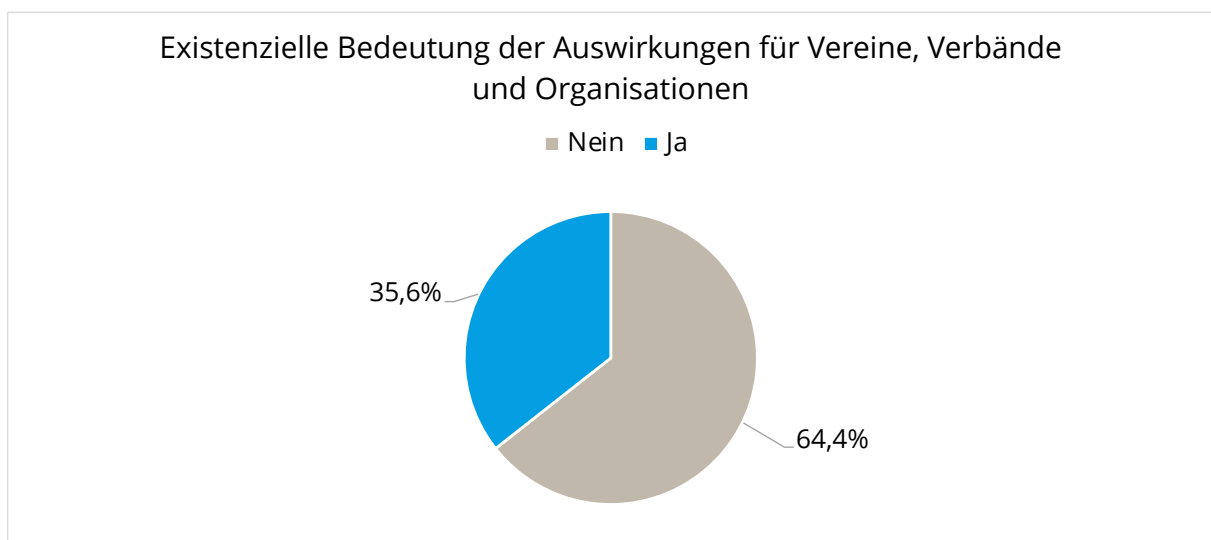


Abbildung 32: Existenzielle Bedeutung der Auswirkungen für Vereine, Verbände und Organisationen. Basis: 2020 (n = 239).

15.6 Weiterbildung im digitalen Bereich

Ob Weiterbildungen im digitalen Bereich aufgrund der Corona-Krise und der damit einhergehenden Auswirkungen auf das Ehrenamt benötigt werden, wurde 2020 zum ersten Mal gefragt. Daher sind keine Referenzwerte aus 2017 vorhanden. Unter den Corona-Bedingungen sind die digitalen Anforderungen im Ehrenamt gestiegen. Ein Viertel der Vereine und Organisationen im Landkreis Leer benötigt krisenbedingt mehr Unterstützung in Form von Weiterbildungen im Bereich „Digitalisierung“ (24,8 %). Für drei Viertel ist der Bedarf an digitalen Weiterbildungen nicht gestiegen (75,2 %).

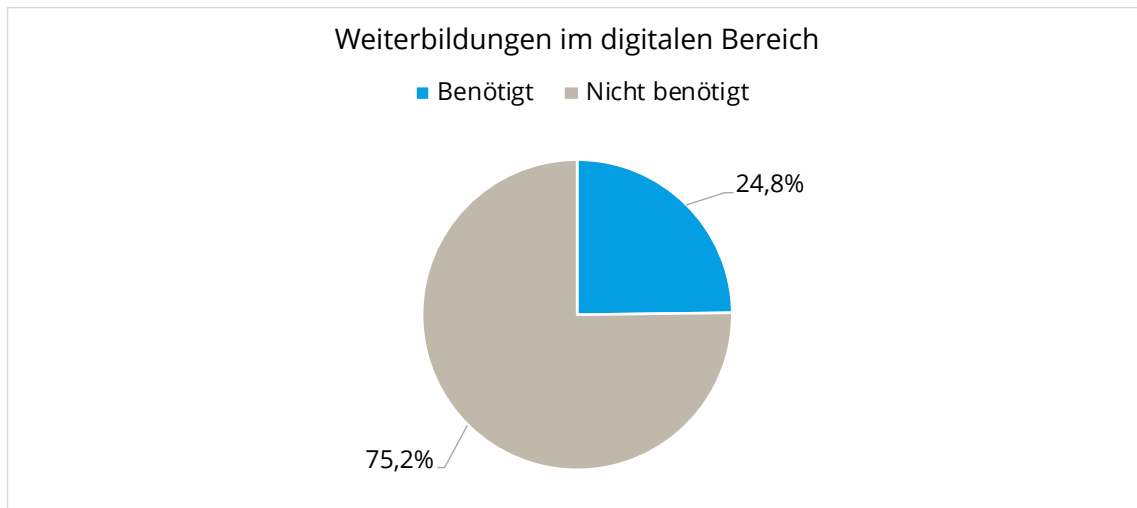


Abbildung 33: Weiterbildungen im digitalen Bereich. Basis: 2020 (n = 405).

16 Schlussbetrachtung

An dem „Freiwilligensurvey des Landkreises Leer“, der 2020 zum zweiten Mal durchgeführt und ausgewertet wurde, nahmen insgesamt 563 Ehrenamtliche aus Vereinen und Organisationen im Landkreis Leer teil. Es wurde ersichtlich, dass es eine Vielzahl an strukturellen Merkmalen des ehrenamtlichen Engagements gibt, die gefestigt sind und seit 2017 konstant geblieben sind. Doch ließen sich auch einige Aspekte herausstellen, die sich in den vergangenen Jahren verändert haben. Um die Ergebnisbetrachtung abzuschließen, folgt eine Zusammenfassung.

Freiwillig engagierte Personen im Landkreis Leer

Im Landkreis Leer engagieren sich mehr Männer als Frauen. Die jeweiligen Anteile im Verhältnis von zwei Drittel zu einem Drittel haben sich nicht verändert. 2017 engagierten sich meist Personen, die den Real schulabschluss beziehungsweise die mittlere Reife erworben hatten. Dies ist auch 2020 noch der Fall. Ein positiver Trend ist im Bereich des jungen freiwilligen Engagements zu beobachten. Zum aktuellen Zeitpunkt engagieren sich mehr junge Menschen zwischen 14 und 29 Jahren als noch vor drei Jahren.

96,2% der Befragten, die ein Ehrenamt im Kreisgebiet ausüben, wohnen auch dort. An der Umfrage nahmen über drei Viertel engagierter Personen teil, die eine Leitungsfunktion ausüben. Diese Beteiligung ist im Vergleich zu 2017 nahezu ausgeglichen.

Ehrenamtliche Aktivität im Landkreis Leer:

Die höchste ehrenamtliche Aktivität ist in der Stadt Leer vorzufinden. Die Stadt Weener hat in den vergangenen drei Jahren den größten Zugewinn an ehrenamtlichen Helfern erzielt. Der stärkste Rückgang ist in der Gemeinde Rhaderfehn zu verzeichnen.

Über das Engagement erfahren

Engagierte Personen im Landkreis Leer kommen am häufigsten über die persönliche Ansprache zu einem Ehrenamt. Dieser Anteil ist dennoch stark rückläufig, ebenso wie das Heranführen an ein Ehrenamt über den Freundes- und Familienkreis, das Ausüben eines Hobbys oder die eigene Suche. Der Anteil der Vermittlung einer ehrenamtlichen Aktivität über das Internet ist gewachsen.

Tätigkeitsfelder und organisatorischer Rahmen

Befragte Ehrenamtliche setzen sich stark im Bereich „Sport und Bewegung“ ein. Dieser Anteil verringerte sich jedoch von einem Drittel in 2017 auf rund ein Viertel in 2020. Ebenfalls rückläufige Tendenzen sind in den Bereichen Soziales, Kirche, Kultur & Musik sowie Schule und Kindergarten vorzufinden. Steigende Tendenzen lassen sich bei der Freiwilligen Feuerwehr und in der Politik feststellen.

Der organisatorische Rahmen der Vereinsarbeit umschließt die Hälfte des freiwilligen Engagements im Landkreis Leer. 2017 erzielten Vereine noch einen Anteil von über zwei Drittel. Weitere Abnahmen der ehrenamtlichen Aktivität verzeichnen die Kirche und selbstorganisierte Gruppen. Die Organisation in staatlichen oder kommunalen Einrichtungen hat ihren Anteil ausgebaut.

Anforderungen des Ehrenamtes

Die Anforderungen, die das Ehrenamt an engagierte Personen stellt, sind universell und sehr hoch. Das Maß an den 2017 am wenigsten geforderten Eigenschaften und Fähigkeiten ist 2020 gestiegen. Hierzu zählen Selbstlosigkeit und der Umgang mit Behörden. Dennoch kommen Ehrenamtliche 2020 genauso gut mit den Anforderungen ihrer Tätigkeit zurecht wie 2017.

Zeitliche Investition

Freiwilliges Engagement ist im Landkreis Leer auf Langfristigkeit angelegt. Über drei Viertel engagieren sich bereits 7 Jahre oder länger. 2020 wird etwas mehr Zeit in das Ehrenamt investiert als noch 2017. Ebenso wie vor drei Jahren sind auch 2020 zwei Drittel der Ehrenamtlichen mit ihrer zeitlichen Investition zufrieden.

Ehrenamt & Beruf

Der Zusammenhang von Ehrenamt und beruflicher Tätigkeit ist leicht angestiegen. Knapp ein Viertel der Befragten gab an, dass das ausgeübte Engagement in Verbindung mit dem Beruf steht.

Weiterbildung

In den vergangenen drei Jahren wurden mehr Fortbildungen besucht. So ist auch das Interesse an zukünftigen Weiterbildungen leicht gestiegen.

Anerkennung

Der Wunsch nach Anerkennung für das Ehrenamt hat sich leicht erhöht. Das Interesse an einem Austausch mit anderen Ehrenamtlichen, auch aus anderen Bereichen, ist unverändert hoch.

Motivation für ein Ehrenamt

Die Motive, ein Ehrenamt auszuüben, sind überwiegend konstant geblieben. Der Gewinn an Ansehen und Einfluss im persönlichen Umfeld und der Erwerb von Qualifikationen, die im Leben wichtig sind, motivieren 2020 stärker als 2017. Dennoch gehören sie zu den Aspekten, die am wenigsten für ein Ehrenamt motivieren.

Plattdeutsch im Ehrenamt

Über die Hälfte der Ehrenamtlichen im Landkreis Leer spricht Plattdeutsch. Dieser Anteil ist im Vergleich zu 2017 konstant geblieben. Die plattdeutsche Sprache wird geringfügig weniger als Vorteil für das Ehrenamt angesehen. Dennoch sehen rund drei Viertel der Ehrenamtlichen einen Vorteil darin.

Nachwuchsmangel in Vereinen & Organisationen

Knapp drei Viertel der Vereine und Organisationen im Landkreis Leer haben Nachwuchssorgen. Dieser Anteil ist nahezu unverändert hoch. Es wurden mehr Modelle zur Nachwuchsgewinnung entwickelt.

Beteiligung an „LÖPPT!Mitnanner“

An dem vom Landkreis Leer initiierten Pilotprojekt „LÖPPT!Mitnanner“ zur Förderung des jungen freiwilligen Engagements haben sich 17,9 % der Vereine & Organisationen im Landkreis Leer beteiligt.

Ehrenamt in Krisenzeiten

Über drei Viertel der Befragten messen dem Ehrenamt eine hohe bis sehr hohe Bedeutung in Krisenzeiten bei. Ein ähnlich hoher Anteil gab an, dass die Hilfsbereitschaft der Menschen im Landkreis Leer in der Corona-Krise gewachsen sei. Knapp 90 % der Ehrenamtlichen spüren Veränderungen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit durch die Corona-Krise. Im Bereich „Digitalisierung“ benötigt ein Viertel der Vereine und Organisationen im Landkreis Leer Unterstützung. Rund zwei Drittel der Vereine, Verbände und Organisationen verzeichnen wirtschaftliche Folgen. Ein Drittel davon sieht sich durch die Corona-Krise in der Existenz bedroht.